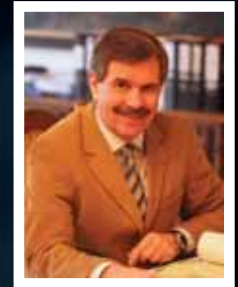




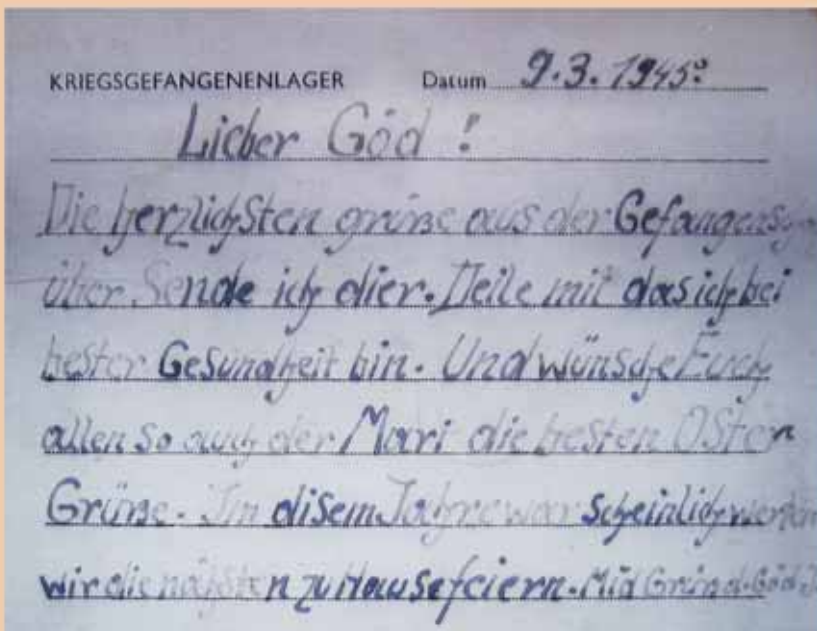
Frohe und besinnliche Weihnachten, viel Glück und vor allem Gesundheit für 2017 wünsche ich euch allen im Namen der Mitglieder des Gemeinderates und der Bediensteten der Gemeinde!



Eröffnung Krippen- und Skulpturenausstellung:
Fr. 16.12.2016, 18:30 Uhr, Gemeindesaal.
Mehr dazu auf S. 20

Krippe: Toni Meier

Kramsach in alten Ansichten



Zeitgeschichtlicher Fund im Altpapier

Einer aufmerksamer Kramsacherin ist es zu danken, dass einige zeitgeschichtliche Unterlagen für die Nachwelt gerettet werden konnten. In einem Schuhkarton am Recyclinghof befanden sich ältere Fotos der Brixlegger Chronistin Elisabeth Sternat, des Lehrers Willi Neurauter, sowie Ansichtskarten und dgl.

Dabei auch eine »Kriegsgefangenenpostkarte«. Josef Madersbacher schickte am 9. März 1945 aus der amerikanischen Kriegsgefangenschaft Grüße an seinen Göd Peter Hechenbleikner in Kramsach. Er hofft auf ein baldiges Wiedersehen

Über etliche Aufnahmen aus den früheren Jahren im Höfemuseum und aus Kramsach freuten sich auch der wissenschaftliche Leiter Thomas Bertagnolli vom Höfemuseum und der Kramsacher Ortschronist Andreas Oberhauser. © Text & Foto: Norbert Wolf

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:
Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:
Hans-Peter Moser
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:
Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Finanzverwaltung:
Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Forstaufsicht:
Thomas Außerlechner
Tel. 0664 - 831 97 76



Meldeamt:
Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Sekretariat:
Monika Vorhofer
Tel. 626 33 - 11



Standesamt:
Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 27



Verwaltung/Sekretariat:
Sabine Kröß
Tel. 626 33 - 24



Verwaltung:
Maria Neuhauser
Tel. 626 33 - 27

Parteienverkehr:
Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:
nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach, 6233 Kramsach, Zentrum 1, Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Web: www.kramsach.at

Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Kramsach. Anregungen, Unterlagen und Beschwerden an: kramsachinfo@kramsach.at.

Gestaltung, Satz & Layout: MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach. »Kramsach-Info« erscheint 6 Mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:

5. Jänner 2017



Das Mitte Oktober der Gemeinde Kramsach mitgeteilte Prüfungsergebnis der Seilbahnbehörde war ernüchternd: Die 1968 in Betrieb genommene Sonnwendjochbergbahn kann zahlreiche aktuelle technische Auflagen und Vorschriften nicht erfüllen – eine Sanierung gliche einem finanziellen Fass ohne Boden.

BERICHT DES BÜRGERMEISTERS:

Informationen zur Sonnwendjochbergbahn

Liebe Kramsacherinnen,
liebe Kramsacher!

In den letzten beiden Jahren wurde intensiv über die Zukunft der Sonnwendjochbahn diskutiert – verständlicherweise teils auch sehr emotional. Immerhin verbinden wir alle viele Erinnerungen an die Sonnwendjochbahn. Die Medien haben sich ebenso intensiv mit dem Sessellift und der geplanten Wiederinbetriebnahme befasst.

Die Gemeindeführung war immer guter Dinge, dass der Lift im Herbst 2016, und wenn nicht zu diesem Zeitpunkt, dann im Frühsommer 2017 wieder in Betrieb gehen wird. Dazu wurde auch eine Vereinbarung mit den Alpbacher Bergbahnen und dem TVB Alpbachtal-Seenland unterzeichnet, in der man sich einigen konnte, **maximal 1.000.000,- Euro** in eine Renovierung des Sesselliftes zu investieren.

Um die beiden Sektionen unseres Sesselliftes in Kramsach wieder in Betrieb nehmen zu können, wurden **externe Experten** beauftragt, den Stand der Sonnwendjochbahn hinsichtlich der heute gültigen Sicherheitsstandards zu analysieren, die notwendigen Anpassungen zu planen und dann auch umzusetzen. Nach der Einreichung der Unterlagen durch die Alpbacher Bergbahnen (als Eigentümer) bei der zuständigen Seilbahnbehörde wurden

diese von Amtssachverständigen überprüft. Die **ernüchternden Ergebnisse** wurden der Gemeindeführung Mitte Oktober bekannt.

Die technischen Auflagen bzw. die Vorgaben der Seilbahnbehörde wurden detailliert mit den Behördenvertretern besprochen und es wurde klar, dass sich ein **Sanierungsversuch zu einem Fass ohne Boden** entwickeln wird. Die Behörde vertritt einen klaren Standpunkt: *Sicherheit ist nicht verhandelbar!*

Daraus ergibt sich, dass eine Beurteilung ausschließlich nach den für derartige Bahnen geltenden Vorschriften erfolgen kann. Früher gültige Regelwerke werden nicht mehr herangezogen, auch nicht für einzelne Anlagenteile.

Seit kurzem liegt die Stellungnahme der Seilbahnbehörde auch schriftlich vor. Die Aufwendungen für die geforderten Neu- und Umbauten **sprengen definitiv den akkordierten Rahmen** und darüber hinaus sind allfällige **Folgekosten nicht abschätzbar**, da bei derart alten Anlagen mit weiteren Unwägbarkeiten zu rechnen ist.

Hier nur einige technische Details, die von der Seilbahnbehörde aufgezeigt wurden:

Der Auflaufwinkel des Förderseiles auf die Rollen von 8 %

ist einzuhalten. Dies ist mit der derzeitigen Konstruktion nicht möglich, was zur Folge hätte, dass bei einigen Stützen *neue und größere Rollenbatterien* montiert werden müssten. Hier trifft das Gewicht der neuen Rollenbatterien und der dazu zu errichtenden Arbeitsplattformen an diesen Stützenquerträgern auf die *Statik der Stützen*. Es ist unklar, ob deren Standfestigkeit den heutigen Normen entsprechend nachweisbar ist.

Die gesetzlich vorgeschriebene *Freigängigkeit der unbesetzten Sessel* zu Stützenbauwerken, quer und längs der Fahrtrichtung, ist nicht gegeben. Technisch könnte dieser Umstand in der Form behoben werden, dass eine Verbreiterung der Seilführung vorgenommen wird, was bedeutet, dass bei *allen Stützen die Querträger neu aufgesetzt bzw. verbreitert* werden müssten, was wiederum Auswirkungen auf die Statik der einzelnen Stützen hat. Die Fundamente sind auf die derzeitige Situation ausgelegt und es ist damit zu rechnen, dass *etliche Fundamente zu vergrößern und zu verstärken* sein werden.

Dazu kommt, dass entweder die *Umlaufscheiben in den Tal- und Bergstationen* der verbreiterten Seilführung angepasst werden müssten oder eine entsprechende Ablenkung des Seiles vorgenommen werden müsste. Bei neuen Seilscheiben stellt sich bei den derzeitigen Bauwerken die Frage, ob diese räumlich und statisch den Anforderungen entsprechen.

Die *Querhäupter an den Niederhaltestützen* entsprechen nicht den in der Sesselliftrichtlinie geforderten Mindestanforderungen hinsichtlich der Sicherheit bei einer Seilentgleisung. Dies hat dieselben Auswirkungen wie oben bereits beschrieben.

Da es für die fast 50 Jahre alte Sonwendjochbahn *keine Nachweise über die sichere Funktion der Seilfänger im Falle einer Seilentgleisung* gibt, ist diese durch echte Erprobung nachzuweisen. Dies hat durch eine bewusst herbeigeführte Seilentgleisung nach den Umbaumaßnahmen zu erfolgen. Wie eine Entgleisung ausgeht ist schwer abschätzbar, schwerwiegende Beschädigungen an der umgebauten Anlage können dabei nicht ausgeschlossen werden. Bei neuen Anlagen wird dieser Nachweis mittels Testanlagen beim Hersteller nachgewiesen.

Dies sind nur einige Punkte, die die Alpbacher Bergbahnen, den TVB Alpbachtal-Seenland und die Gemeinde Kramsach zur gemeinsamen Überzeugung kommen ließen, dass eine Wiederinbetriebnahme des 1er-Sesselliftes aufgrund der Behördenauflagen und im Hinblick auf das unumstößliche Konzessionsen-

de 2020 zu vertretbaren Kosten nicht möglich ist. Für die Wiederinstandsetzung des Sesselliftes war eine maximale finanzielle Obergrenze von 1.000.000,- Euro vorgesehen. Auf Grund der technischen Vorgaben für die Wiederinbetriebnahme ist diese Grenze sicherlich nicht einzuhalten.

Das Fazit aus der Situation: Gemeinsam mit dem Tourismusverband Alpbachtal-Seenland und den Alpbacher Bergbahnen sehen wir uns daher **schweren Herzens veranlasst, das Sanierungsprojekt zu beenden.** Die Alpbacher Bergbahnen werden den Sessellift dauerhaft einstellen, abbauen und auf ihre Kosten alle nötigen baulichen und gesellschaftsrechtlichen Schritte veranlassen!

Wir haben alles Machbare versucht, der alten bestehenden Sonwendjochbahn wieder Leben einzuhauchen. Wenn aber der vereinbarte finanzielle Rahmen aufgrund der aktuell geltenden Sicherheitsvorschriften derart gesprengt wird, **definitiv jenseits der beschlossenen Million liegt und Folgekosten nicht abschätzbar sind**, bleibt auch uns als verantwortungsvolle Gemeindeführung nur, diesen Schritt zu akzeptieren. Die Gemeindeführung ist zu verantwortungsvollem Umgang mit öffentlichen Geldern verpflichtet. Ein derartig großes finanzielles Risiko kann auch in Hinblick auf das Konzessionsende für die Bahn mit 2020 nicht eingegangen werden.

Dennoch wollen wir an einer weiteren Lösung für die Sonwendjochbergbahn arbeiten. Es wird sicherlich schwierig, Investitionsvolumen für ein solches Projekt aufzubringen und entsprechende Konzepte zu erstellen, aber wir werden alles daran setzen, es zumindest zu versuchen.

Die Taxbodenlifte sind von dieser Maßnahme nicht betroffen und werden weiterhin unseren Kindern, der Jugend und den Eltern als Wintersportstätte zur Verfügung stehen.

Aktion Christbaumdorf.

Ich darf mich bei allen bedanken, die sich zu dieser Aktion gemeldet haben. Der Rücklauf war überwältigend. Leider sind wir nicht in der Lage alle Wünsche bereits heuer zu erfüllen. Wir werden alle eure Rückmeldungen evident halten und in den nächsten Jahren umsetzen.

Ich darf nun noch euch allen einen stimmungsvollen Advent, schöne und besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr, vor allem aber Gesundheit wünschen!

Euer Bürgermeister
Bernhard Zisterer

Gemeinderatsbeschlüsse vom 19. September 2016

Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes »Seebüchel, Hotel Krummsee«

Der Gemeinderat der Gemeinde Kramsach beschließt eine Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes »Seebüchel, Hotel Krummsee« im Bereich der Gp. 289/4, 289/5, 317 und 694, jeweils KG Mariathal unter ausdrücklicher Bezugnahme auf den Endbericht des Raumplaners über das Ergebnis der strategischen Umweltprüfung von derzeit von Erholungsräume, landwirtschaftliche Freihaltefläche, vorwiegend Sondernutzung, Einrichtung für ruhenden Verkehr in bauliche Entwicklung – überwiegend unbebaut und bauliche Entwicklung – derzeit Freiland.

Im Rahmen der Umsetzung ist eine landschaftspflegerische Begleitplanung vorzusehen. Darin muss die genaue Planung und Ausarbeitung der Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen für Beeinträchtigungen während der Bau- und Betriebsphase enthalten sein. Es ist weiters im Fall einer Beeinträchtigung des Wanderwegs Heilwasserweg dessen neuer Verlauf in der Projektfläche zu planen. Es besteht zudem Bebauungsplanpflicht, um nicht bebaubare Areale abzugrenzen. Die Umsetzung der Widmung soll in Beherbergungsgroßbetrieb, standortgebunden erfolgen.

Flächenwidmungsplanänderung »Seebüchel, Hotel Krummsee«

Der Gemeinderat der Gemeinde Kramsach beschließt eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundparzelle Gp. 289/4, 289/5, 317 und 694, KG Mariathal unter ausdrücklicher Bezugnahme auf den Endbericht des Raumplaners über das Ergebnis der strategischen Umweltprüfung von derzeit Sonderfläche standortgebunden von Freiland und Freiland stehendes Gewässer, von bestehender örtlicher Verkehr in künftig Sonderfläche für Beherbergungsgroßbetrieb.

Flächenwidmungsplanänderung »Claudiaplatz – Julia Gapp«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach, »Claudiaplatz – Julia Gapp«, in Teilbereichen der Gp. 1466/1, Gp. 1466/7 und Gp. 2036, KG Voldöpp von derzeit Freiland, Wohngebiet örtl. Verkehrsweg in künftig Wohngebiet, best. örtl. Verkehrsweg, Freiland vor.

Flächenwidmungsplanänderung »Seebüchel – Martin Rampl 2«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach, »Seebüchel, Martin Rampl2« im Bereich der Gp. 287/1, KG Mariathal von derzeit Sonderfläche Hofstelle § 44 TROG 2011 in künftig Sonderfläche Hofstelle § 44 ggf. iVm. § 43 TROG 2011 vor.

Flächenwidmungsplanänderung »Badl, Schwaige 2«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen:

Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach, »Badl, Schwaige 2«, GZl. F 72-2016 vom 20.06.2016, in Teilbereichen der Gp. 2387, Gp. 2390, Gp. 2392 und Gp. 2394, KG Voldöpp von derzeit Freiland, best. örtl. Verkehrsweg in künftig Wohngebiet, Freiland vor.

Änderung des Bebauungsplanes »Badl, Schwaige 2«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Änderung des Bebauungsplanes, »Badl, Schwaige 2« im Bereich der Gp. 2389, Gp. 2390, Gp. 2391 und Gp. 2392, KG Voldöpp.

Erlassung eines Bebauungsplanes »Moosen – Julia Bramböck«

Es wird folgendes mehrheitlich beschlossen: Erlassung eines Bebauungsplanes, »Moosen, Julia Bramböck« im Bereich der Gp. 2214/5, KG Voldöpp.

Flächenwidmungsplanänderung »Wasserrettung«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach, »Wasserrettung« in Teilbereichen der Gp. 1330/1, 1330/4, 1330/5 und 1333/1, KG Voldöpp von derzeit Sonderfl. stand., Sonderfl. Sportanlage in künftig Sonderfläche stand., Sonderfläche Sportanlage und best. örtlicher Verkehrsweg.

Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes »Wasserrettung«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes, »Wasserrettung« im Bereich der Gp. 1330/1, 1330/3, 1330/5 und 1333/1, KG Voldöpp.

Gründung einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) »Initiative Sonnwendjoch«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Behandlung der Thematik – Gründung einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) »Initiative Sonnwendjoch« – in einer



Florian Jeram informiert aus dem Recyclinghof

Christbaum- und Adventkranzabholung: 19. Jänner

Auch 2017 bieten wir nach den Weihnachtsfeiertagen wieder eine Christbaum- und Adventkranzentsorgung an.

Am Donnerstag, den 19. Jänner 2017 werden die ausgedienten Adventkränze und Christbäume abgeholt. Stellen sie diese gut sichtbar am Straßenrand zur Abholung bereit.

Die ausgedienten Bäume werden ausnahmslos OHNE



Schmuck, Lametta, Kerzen, usw. mitgenommen.

Die alten Bäume werden geschreddert und auf der Kompostanlage wieder zu wertvollem Humus verarbeitet. Wenn Sie ihren Christbaum noch länger zu Hause stehen lassen und erst zu einem späteren Zeitpunkt entsorgen wollen, können Sie ihn zu den Öffnungszeiten am Recyclinghof Kramsach/Brixlegg jederzeit abgeben.

Heizen: Vom Holz zur Asche – und dann?

Das optimale Brennholz

Für einen optimalen Wärmegewinn und bestmögliche Verbrennung sind Wassergehalt, Größe sowie verwendete Holzart entscheidend. Je feuchter das Holz, desto geringer der Heizwert.

Um den für die Verbrennung idealen Wassergehalt von 15 bis 20 % zu erreichen, sollte das Holz etwa zwei Jahre trocken gelagert worden sein. Am besten bereits als Stückholz. Nasses Holz erkennt man am höheren Gewicht, einer schwer entfernbaren Rinde und an erhöhter Dampf- und Rauchbildung beim Abbrand. Qualitativ hochwertiges Ofenholz kommt idealerweise aus der Region.

Richtig Anzünden

Um möglichst rasch hohe Temperaturen im Brennraum zu erreichen, sollte von oben angefeuert werden, damit die entstehenden Gase beim Anheizen in den hellen, hohen Flammen vollständig ausbrennen. Das Feuer ist be-

Fotos: Energie Tirol



Reine Holzasche



Asche mit Brennstoffrückständen

reits nach wenigen Minuten rauchfrei. Bei entsprechendem Betrieb ist die zurückbleibende Asche weiß bzw. hellgrau und ohne Rückstände, der Brennstoff ist vollständig verbrannt. Ständig ver-

rußtes Glas bei Kaminöfen und schwarze Brennkammerwände weisen auf falsches Heizen oder die Verwendung von Altholz oder Abfall hin.

Ascheentsorgung

Holzasche wird gerne im Garten als Dünger ausgebracht. Nach neuesten Untersuchungen beinhaltet sie jedoch erheblich weniger pflanzenwachstumsförderndes Kalium und selbst bei der Verwendung von trockenem, unbehandeltem Holz wesentlich mehr Schwermetalle als angenommen. Aus diesem Grund und weil manchmal auch andere Stoffe als reines Holz den Weg in den Ofen finden, müssen nach dem Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz sämtliche Aschen zum Restmüll gegeben werden.

Giftmüllsammlung



Am Freitag, dem 25. November 2016 ist die nächste GIFTMÜLLSAMMLUNG. Sie findet von 13.00 bis 17.00 Uhr am Recyclinghof des AMU, Kramsach, statt.

Öffnungszeiten zu den Feiertagen

Der Recyclinghof hat geschlossen am Montag, 26. Dezember 2016 und Freitag, 6. Jänner 2017



folgenden Sitzung des Wirtschafts- und Tourismusausschusses.

Erlassung von Verkehrsbeschränkungen für Parkplätze der Volksschule

Es wird folgendes mehrheitlich beschlossen: Der Gemeinderat der Gemeinde Kramsach erlässt folgende Verordnung für die Parkplätze südwestlich der Volksschule: Gemäß § 43 in Verbindung mit § 94d Straßenverkehrsordnung werden aus Gründen der Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs, folgende Verkehrsmaßnahmen verfügt:

§ 1. Auf dem öffentlichen Parkplatz südwestlich der Volksschule, Achenrain 40 (Teilfläche der Gp. 90/2 KG Mariathal), wird das Parken wie folgt beschränkt: Im Bereich zwischen Tafel 1–2 jeweils an Werktagen in der Zeit von 07.00 Uhr bis 16.00 Uhr

§ 2. Der Ordnungsplan des Ingenieurbüros für Verkehrswesen Huter-Hirschhuber OG vom 17.08.2016 stellt einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung dar. Die Straßenverkehrszeichen und Zusatztafeln sind gemäß den Vorgaben des Ordnungsplans

»Parkregelung Volksschule Kramsach – Parken-VS-Kramsach 2016« anzubringen.

§ 3. Diese Verordnung ist durch die in § 2 näher genannten Straßenverkehrszeichen und Zusatztafeln kundzumachen und tritt mit deren Anbringung in Kraft.

Der Gemeinderat hält fest, dass das Anhörungsverfahren gemäß § 94f StVO (Mitwirkung) durchgeführt worden ist. Der Ordnungsplan des Ingenieurbüros für Verkehrswesen Huter-Hirschhuber OG sind diesem Gemeinderatsprotokoll als Anlage A angeschlossen.

Gleichzeitig wird der Beschluss gefasst, einen Antrag an die Bezirkshauptmannschaft Kufstein, Abteilung Verkehrsrecht zu stellen, zur Erlassung einer Verordnung bezüglich »Einfahrt verboten in der Zeit von Montag bis Freitag von 07:00 Uhr bis 17:00 Uhr – ausgenommen Lehrpersonal, ausgenommen Feiertage und schulfreie Tage« gemäß § 52 Absatz 2 bzw § 54 STVO 1960, wie aus dem Ordnungsplans »Parkregelung Volksschule Kramsach – Parken-VS-Kramsach 2016« ersichtlich ist.

4. DEZEMBER 2016

Bundespräsidentenwahl 2016 – Wiederholung 2. Wahlgang

Die Wiederholung des 2. Wahlganges der Bundespräsidentenwahl findet am 04. Dezember 2016 statt.

Sie können im **Rathaus Kramsach von 7.00 – 14.00 Uhr** Ihre Stimme abgeben. Sollten Sie verhindert sein (z.B. ortsabwesend, Bettlägerigkeit etc.) und eine **Wahlkarte** benötigen, können Sie diese wie folgt beantragen:

- bis spätestens Mittwoch, 30. November 2016 online: <https://www.wahlkartenantrag.at>
- bis spätestens Freitag, 02. Dezember 2016, 12.00 Uhr mündlich im Meldeamt (persönlich oder durch eine bevollmächtigte Person – Lichtbildausweis erforderlich). Die Wahlkarte wird Ihnen zugeschickt.

Bitte beachten Sie:

- Wenn Sie eine **Wahlkarte beantragt haben**, dürfen Sie **nur mehr mit Ihrer Wahlkarte Ihre Stimme abgeben**, unabhängig davon, wo und auf welche Weise Sie wählen möchten!
- Sollten Sie **keine Wahlkarte beantragt** haben, so können Sie **ausschließlich bei der Gemeinde**, in deren

Wählerevidenz Sie eingetragen sind, am 04. Dezember 2016 Ihre Stimme abgeben.

Weitere Infos zur Wiederholung der Stichwahl finden Sie unter: <https://www.help.gv.at>

Achtung: Bitte bringen Sie am Wahlsonntag die Wahlverständigungskarte und (!) einen amtlichen Lichtbildausweis mit, z.B. Reisepass, Personalausweis, Führerschein!

Besinnliche Weihnachtsfeier

Weihnachtsfeier im Museum Tiroler Bauernhöfe am 24. Dezember 2016 um 16.00 Uhr beim Walchseehof für Einheimische und Feriengäste.

Im beschaulichen Ambiente der alten Höfe wird Weihnachten bei Musik und Gesang gefeiert. Gedichte und Texte verleihen der Feier, die im Freien stattfindet, ihren besonderen Charme. Mitwirkende: Bläsergruppe der BMK Kramsach & Kramsacher Weihnachtssänger, Sprecher: Gerhard Salchner.

Im Anschluss lädt der Tourismusverband auf ein heißes Getränk und leckere Kekse ein. Dauer: ca. 1 Stunde

Gratis-Bustransfer, vom Museumsparkplatz spazieren wir zum Walchseehof

Wohn- und Pflegeheim unter neuer Leitung

Ich nutze die Gelegenheit dieser Ausgabe der Gemeindezeitung um mich bei Ihnen vorzustellen. Am 10. Oktober habe ich meinen Dienst als Heimleiter des Wohn- und Pflegeheimes aufgenommen.

Ursprünglich habe ich den Beruf des Maschinenschlossers bei der Firma Swarovski in Wattens erlernt. Durch mein ehrenamtliches Engagement beim Roten Kreuz bzw. meinem Zivildienst habe ich meine Leidenschaft zur Begleitung und Betreuung von Menschen erkannt.

Von einem neuen Berufsziel getragen, absolvierte ich die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger bei den Kreuzschwestern in Hall in Tirol. Einige Jahre arbeitete ich dann als Krankenpfleger im Bezirkskrankenhaus Hall auf der Anästhesie bzw. allgemeinen Intensivstation. Nach acht Jahren in diesem Bereich wollte ich wieder eine neue Herausforderung und bin so als Pflegedienstleiter nach Reith im Alpbachtal gekommen, wo ich auch recht bald die Heimleitungsaufgaben mit übernehmen konnte. Fünf Jahre habe ich dort gearbeitet und wir konnten sehr viel bewegen. Ebenso in diese Zeit fällt die Gründung des Pflege Forums Alpbach.

Diese Veranstaltung verfolgt das Ziel, zu einem Umdenken im Bereich der Altenarbeit beizutragen und hat seit nunmehr 12 Jahren einen regen Zuspruch in ganz Österreich.

2009 habe ich erneut einen Wechsel vollzogen und bin nach Schwaz zu den Barmherzigen Schwestern, um dort

die Leitung des Weidachhofes zu übernehmen. Dies war bislang sicherlich eine der größeren Herausforderungen, aber gemeinsam haben wir für alle Beteiligten gute Rahmenbedingungen geschaffen, damit ein schönes Miteinander entstehen konnte.

Durch Zufall habe ich erfahren, dass in Kramsach die Stelle der Pflegedienstleitung zur Nachbesetzung kommt und habe mich sofort beworben. Im Zuge des Bewerbungsgesprächs hat sich ergeben, dass auch die Stelle der Heimleitung neu zu besetzen ist.

In diesen letzten drei Wochen haben wir schon einiges erreicht und werden in dieser Gangart für die Bewohner, Mitarbeiter, Angehörigen und unseren Dienstgeber, die Gemeinde, gerne weiter arbeiten.

Privat bin ich verheiratet und Vater von zwei Kindern. Wenn es die Zeit zulässt, gehe ich leidenschaftlich gerne in die Berge. Diese Leidenschaft spiegelt sich auch in meinem Hobby als aktiver Lawinen- und Suchhundeführer der Bergrettung Tirol wieder.

Ich wünsche uns allen einen schönen Herbst, viele herzliche Begegnungen und eine möglichst angenehme Vorweihnachtszeit.

Herzliche Grüße, *Gerold Stock*



Bauamtsleiter DI Hans-Peter Moser stellt sich vor

Aufgewachsen in Kramsach, Mariatal, besuchte ich die Volksschule Kramsach und die Hauptschule Rattenberg.

Nach einer abgeschlossenen Lehre als Kunstschmied in Reith i. A. arbeitete ich bei der Fa. Gögl Fahrzeugbau in Kramsach und der Fa. Swarovski in Wattens.

In späterer Folge erwog ich einen Berufswechsel und entschloss mich, die Glasfachschule Kramsach mit der Fachrichtung Hohlglas (Graveur) und dem darauffolgenden Aufbaulehrgang zu besuchen. Nach Abschluss der Glasfachschule bin ich endlich meinem langgehegten Berufswunsch des Architekturstudiums in Innsbruck nachgegangen und habe es erfolgreich abgeschlossen.

In den letzten 10 Jahren arbeitete ich in einem größeren Architekturbüro in Kundl als Projekt- und Bauleiter, sowie auch als Fach- und Detailplaner.

In dieser Zeit habe ich die Baumeister- sowie die Zivil-

technikerprüfung in Innsbruck abgelegt. Nach Bekanntwerden der Vakanz des Bauamtsleiters in Kramsach, habe ich mich bei meiner Heimatgemeinde beworben und bin nun seit Anfang November in diesem Amt.

Privat bin ich verheiratet und Vater von drei Töchtern. Schifahren, und, wenn es die Zeit erlaubt, in den Bergen wandern gehören zu meinen bevorzugten Freizeitbeschäftigungen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Gemeindegürgern und wünsche Ihnen auf diesem Weg besinnliche Feiertage.

Mit freundlichen Grüßen, *Hans-Peter Moser*



Die Loar – ein Naturjuwel der besonderen Art

Das Kramsacher Naturschutzgebiet Loar bietet mit einer Größe von 5,69 Hektar einen speziellen Lebensraum für viele geschützte und gefährdete Tier- und Pflanzenarten.

Die Einzigartigkeit der Loar zeigt das Vorkommen des selten gewordenen Laubfrosches sowie die alte Volksarzneipflanze Gnadekraut (*Gratiola officinalis*), welche hier ihren einzigen Standort in ganz Nordtirol hat. Früher gab es in der Loar ein regelrechtes Massenvorkommen dieser stark gefährdeten und extrem seltenen Pflanzenart, das jedoch mit den Jahren starke Einbußen hinnehmen musste. 1994 wurde das Gnadekraut das letzte Mal von Armin Landmann kartiert und nachgewiesen. Erst kürzlich konnte im Zuge der Schutzgebietsbetreuung die Pflanzenart neuerlich registriert werden. Um das Vorkommen von Gnadekraut und anderen geschützten Arten zu sichern wurden 2016 seitens der Schutzgebietsbetreuung konkrete Pflegemaßnahmen für das Feuchtbiotop Loar



Das extrem seltene Gnadekraut kommt in Tirol nur mehr im Naturschutzgebiet Loar vor!

erarbeitet.

Um über die Besonderheiten der Loar zu informieren, soll **im Winter/Frühjahr 2017 eine Informationsver-**

anstaltung in der Gemeinde Kramsach stattfinden. Genauere Informationen werden noch bekannt gegeben. Für Fragen und Meldungen bezüglich der Loar kann die Schutzgebietsbetreuung kontaktiert werden. Kontakt: Philipp Larch, Schutzgebietsbetreuer, Tel.: 0676/8850882244 Mail: philipp.larch@tiroler-schutzgebiete.at

Beantragung von Reisepässen und Personalausweisen

Im Jahr 2017 laufen viele Reisepässe und Personalausweise ab und es ist daher mit einem enormen Andrang in den Gemeindeämtern und bei den Bezirkshauptmannschaften zu rechnen.

Wir empfehlen, die neuen Reisepässe bereits in den Wintermonaten zu beantragen und nicht erst zu Ferienbeginn 2017.

Für die Ausstellung eines Reisepasses benötigen wir lediglich ein neues Passfoto, den alten Reisepass und € 75,90 (sofern sich keine Änderung ergeben hat).

Sollte noch kein Reisepass ausgestellt worden sein, benötigen wir die Geburtsurkunde, den Staatsbürgerschaftsnachweis, ein Passfoto und bei Minderjährigen die Unterschrift des Erziehungsberechtigten. Kinder müssen zwecks Identitätsfeststellung und eventueller Unterschriftsleistung zur Gemeinde mitkommen.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis.



Der Sozial- und Gesundheitssprengel verabschiedet seine Geschäftsführung

Herta Einkemmer, seit 2010 die Geschäftsführung des Sozial- und Gesundheitssprengel Kramsach, ist mit 1. Oktober 2016 in Pension gegangen.

Bei einem gemütlichen Abendessen im Kramsacher Hof haben wir noch einmal gemeinsam gefeiert. Danke liebe Herta, für all die Zeit und Kraft die du in den letzten Jahren in den Sprengel gesteckt hast.

Herzlich Willkommen wollen wir auf diesem Wege Sandra Plieger heißen, unsere neue Geschäftsführung. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir.

Von links: Christine Atzl (Obfrau), Dr. Martin Seiwald (Obmann Stellvertreter), Sandra Plieger (neue Geschäftsführung), Herta Einkemmer (Geschäftsführung in Ruhestand)



Jungbürgerfeier der Gemeinde 2016



Am 08.10.2016 lud die Gemeinde Kramsach alle Jungbürger/innen zur offiziellen Jungbürgerfeier ins Volksspielhaus ein. Geladen waren alle Kramsacher Bürger/innen, die im Zeitraum zwischen 1. September 1992 und 8. Oktober 1998 geboren wurden.

Der feierliche Abend wurde mit einem gemeinsamen Aperitif eröffnet. Bgm. Hartl Zisterer begrüßte die jungen Erwachsenen und betonte in seiner Ansprache, wie wichtig die Ideen und das Engagement der Jungbürger/innen für ihre Heimatgemeinde sei. Er motivierte die jungen Bürger/innen, sich im öffentlichen Leben der Gemeinde und in den Vereinen aktiv einzubringen und als kritische Menschen unsere Gesellschaft mitzugestalten. Besonders einfühlsame Worte fand Dekan Mag. Franz Auer, der im Totengedenken aller verstorbenen Kinder und Jugendlichen aus den Jahrgängen 1992 bis 1998 gedachte.

Das feierliche Gelöbnis legten Julia Vögele und Martin Loinger stellvertretend für alle Anwesenden ab. Musikalisch umrahmt wurde der Abend durch Instrumentalgruppen der Landesmusikschule Kramsach, die vor allem mit der jungen Coverband „Crazy de luxe“ die Anwesenden überraschte.

Richard Bauhofer präsentierte dem Publikum seinen neuesten Film, der in Zusammenarbeit mit der Polizei Kramsach und dem Jugendtreff Mikado entstand. Im Mittelpunkt des Films stand das Thema „Kommunikation einst und heute“, zu dem Kramsacher/innen unterschiedlicher Generationen ihre Erfahrungen erzählten. Am Ende des Filmes kamen auch einige der anwesenden Jungbürger/innen zu Wort, die ihre Wünsche und Anliegen an die Politik und die Gesellschaft formulierten. Florian Adamski führte durch das Programm und setzte sich selbst mit einer kurzen kabarettistischen Einlage in Szene. Nach dem gemeinsamen Abendessen startete die Jungbürgerparty mit DJ Makè, die für alle Interessierten öffentlich zugänglich war.

Die Gemeinde Kramsach möchte sich auf diesem Wege bei allen Mitwirkenden bedanken, die an der Organisation und Durchführung der Jungbürgerfeier beteiligt waren. Die positive Stimmung der Jungbürger/innen hat den zuständigen Sport- und Jugendausschuss auch dazu bewogen, einen kürzeren Zeitraum für die Durchführung der Jungbürgerfeiern zu beschließen. So wird die nächste Jungbürgerfeier bereits in drei Jahren stattfinden, zu der dann die Jahrgänge 1998 bis 2001 eingeladen werden.



FREUNDSCHAFTSVEREIN KRAMSACH – AZUMINO

Besuch aus unserer japanischen Partnerstadt Azumino

Der Freundschaftsverein Kramsach – Azumino hat nach dem Besuch im letzten Jahr in Azumino eine Delegation aus unserer Partnerstadt empfangen. Die Delegation wurde vom Bürgermeister Miyazawa angeführt und umfasste 16 Personen.

Um der Gastfreundschaft, welche uns in Japan entgegengebracht wurde, gerecht zu werden, haben wir ein abwechslungsreiches Programm für den Aufenthalt zusammengestellt.

Bei herrlichem Herbstwetter präsentierte sich Kramsach und die Umgebung in seiner vollen Pracht. Ein Höhepunkt des Aufenthaltes war der Besuch des Kirchtages im Museum der Tiroler Bauernhöfe. An den Tiroler Traditionen und der Hausmannskost sind die Japaner sehr interessiert. Zu Ehren des Besuches wurde eine Scheibe aufgeschossen.

Unser Herr Bürgermeister hat die Delegation zu einem offiziellen Besuch in das Gemeindeamt eingeladen. In einem informellen Gespräch berichtete der Bürgermeister von den Aufgaben und Projekten in unserer Gemeinde. Da auch in Azumino die Glaskunst einen bedeutenden Stellenwert hat, stand der Besuch der Glasfachschule mit Führung auf dem Programm.

Beim Japanpavillon wurde ein Stein mit Aufschrift als Dank an den früheren Präsidenten des Freundschaftsvereines und Ehrenbürger von Kramsach, Herrn Sadajuki Kasahara, eingeweiht.

Der Freundschaftsverein bedankt sich recht herzlich bei der Gemeinde Kramsach, dem Museum Tiroler Bauernhöfe, bei den Ganggalbichlern, bei den Lehrern und Schü-



lern der Volksschule Kramsach, den Lehrern der Landesmusikschule Kramsach, bei der HTL Kramsach, bei Frau Massako Stock und allen Mitwirkenden und Gönnern für die tatkräftige Unterstützung.

Durch dieses breite Engagement konnte die Freundschaft gefestigt werden.

»White Water Meets White Powder«

Der Kajakclub Kramsach lädt zu einem Filmabend der Extraklasse: Freitag 02.12.2016, 20.00 Uhr, Volksschule Kramsach.

Eintritt 12 € (Kinder 8 €).

Kartenreservierungen unter gery@kajakclub.com



»Heimschnee«, ein Freeride-Ski- und Snowboardfilm, wurde ausschließlich in Tirol gedreht. Beeindruckende Natursequenzen begeistern ebenso, wie die Geschichte, die berührt, provoziert und unterhält. »Alles begann, als sich die Dinge änderten« deutet auf eine spannungs- und emotionsgeladene Geschichte hin. Mit dabei 3 Kramsacher! Trailer: <https://vimeo.com/182656916>

Und um in unserem Metier zu bleiben, haben wir an diesem Abend auch Olaf Obsommer, den derzeit besten Kajakfilmemacher Europas, zu Gast in Kramsach. Olaf berichtet über Abenteuer im Kajak aus dem Königreich der Mitternachtssonne in Nordnorwegen. Dort ließen zugefrorene Seen und hohe Wasserstände der Flüsse das Team an ihre Leistungsgrenze stoßen – belohnt wurden sie jedoch mit atemberaubendem Wildwasser in einer grandiosen Kulisse. Zum Einsatz kam dabei auch eine Flugdrohne, die spektakuläre Action und wunderschöne Landschaftsaufnahmen ermöglichte.

Trailer: https://youtu.be/neE_qJvEe9Y

Fünf Kids gesucht

Der Kajakclub Kramsach bietet auch im kommenden Jahr Kids im Alter von 12–17 Jahren die Möglichkeit, diesen tollen Sport vor Ort zu erlernen.

Die rücksichtsvolle Begegnung mit dem wilden Wasser, dem Fluss als Naturgewalt, der Naturschönheiten wie Klammern und Schluchten und deren Fauna und Flora, machen neben der sportiven Meisterung des Wildwas-

sers den Reiz dieser Natursportart aus.

Wir suchen für unsere Kinder- und Jugendgruppe weitere fünf motivierte Kids aus Kramsach, die Spaß an der Bewegung und am Wassersport im Speziellen haben. Bereits jetzt werden zehn Kinder bis zu zwei Mal wöchentlich betreut.

Als perfekten Start bieten wir ab Jänner ein wöchentliches Training im Hallenbad, dabei stellt sich meist schnell heraus, ob sich jemand für den Sport begeistern kann. Bis Mitte April haben Interessierte die Möglichkeit, an unseren Trainings im Wave in Wörgl teilzunehmen, unter Anleitung kann auch die Eskimorolle spielend erlernt werden.



Ab Mai geht's dann zum Training auf die umliegenden Seen bzw. die leichten Abschnitte der Brandenberger Ache. Immer betreut von erfahrenen Kajakfahrern geht's in kleinen Gruppen von max. fünf Kindern aufs Wasser. Die Ausrüstung wird dabei vom Verein zur Verfügung gestellt.

Sollten wir dein Interesse geweckt haben, zögere nicht und kontaktiere uns per Mail unter gery@kajakclub.com.

Natürlich sind auch interessierte Erwachsene bei uns jederzeit willkommen!

Weitere Infos unter www.kajakclub.com

Blutspendeaktion

Bei der Blutspendeaktion am 25. September 2016 konnten wir uns über insgesamt 163 Spender freuen, die mit ihrer Blutspende 144 Blutkonserven für Notfälle zur Verfügung stellten.

Herzlichen Dank den Spendern!



1991–2016

Bergrettung feierte 25-jähriges Hüttenjubiläum im Rofan

Die Bergrettung Kramsach und Umgebung feierte am 10. September das Hüttenjubiläum bei bestem Bergwetter. Alles passte perfekt zusammen, so wie es dem Anlass »25 Jahre Bergrettungshütte« gebührt.

Saftig grüne Herbstwiesen am Fuße der Rofan-Ostwand bildeten auf 1940 Metern Höhe den Hintergrund für das Jubiläumsfest.

Zahlreiche Ehrengäste sind der Einladung der Bergrettung Kramsach auf den Weg zur Hütte gefolgt. Dekan Franz Auer hielt am Marchgatterl die feierliche Bergmesse, welche vom »Achensee Brass« stimmungsvoll umrahmt wurde. Der Ortsstellenleiter Gerhard Unterberger begrüßte im Anschluss die Ehrengäste und der Kramsacher Bürgermeister Hartl Zisterer erklärte als ehemaliger Ortsstellenleiter die Anfänge des Stützpunktes im Rofan.

Mit Stolz lud der Hüttenwart Andreas Kirchner die Festgäste im Anschluss des offiziellen Teiles zu einem geselligen Beisammensein auf die frisch renovierte Terrasse der Bergrettungshütte. Die Gäste und Freunde der Bergrettung Kramsach konnten beim zünftigen Hüttennachmittag ihre Verbundenheit zu den Bergen und die langjährigen Freundschaften feiern. Zahlreiche Anekdoten zum Bau der Hütte ließen die Zeit wie im Flug vergehen.



Große Anerkennung gebührt den damaligen Ortsstellenleitern Heinz Bader und Alois Renzl, die vor 25 Jahren sehr viel Zeit und Arbeit in die Planung und Errichtung der Hütte investiert haben. Aber ohne die tatkräftige Mitarbeit »ihrer Mannschaft« wäre die Errichtung natürlich nicht möglich gewesen. Weit über 4000 Arbeitsstunden wurden damals von der Mannschaft, Freunden und Gönnern der Bergrettung geleistet. Nach fünfjähriger Sommerbauzeit konnte schließlich im Sommer 1991 die neue Hütte eingeweiht werden.

Seither leisten die Mitglieder der Bergrettung Kramsach und Umgebung zahlreiche freiwillige Bereitschaftsstunden auf ihrem Stützpunkt im Rofan!

Christian Loinger neuer Schiclubobmann



Von links: Bürgermeister Bernhard Zisterer, Elmar Widmann, Obmann Christian Loinger, Heinz Hausberger, TSV Präsident Werner Margreiter.

Am 4. November 2016 fand im Kramsacherhof die 65. Jahreshauptversammlung vom Schiclub Kramsach statt. Zur gut besuchten JHVS konnte der Obmann Heinz Hausberger den Bürgermeister Bernhard Zisterer, den Obmann des Sport-, Jugend- und Freizeitausschusses Thomas Wurzenrainer, sowie den Präsidenten des Tiroler Schiverbandes Werner Margreiter begrüßen.

In seinem Obmannbericht wies Heinz Hausberger besonders auf die Umstände hin, dass die Möglichkeit eines Winter-Trainingsbetriebes in Kramsach gleich null seien und man sich in Alpbach, dort im Speziellen im Schigebiet Wildschönau/Schatzberg, gute Möglichkeiten für Trainings- und Rennbetrieb geschaffen hat. Das junge und bestens ausgebildete Trainerteam meistert die oft logistischen Herausforderungen hervorragend und so können ca. 60 Kinder im alpinen Schilaf ausgebildet werden. Der Dank des Obmannes galt vor allem der Gemeinde Kramsach sowie den zahlreichen Sponsoren für deren Unterstützung. Besonders seinem langjährigen Funktionärsteam galt sein Dank und er betonte, dass eine 30-jährige Obmannschaft nur mit einer guten Mannschaft machbar sei.

Zu Tagesordnungspunkt 3 überzeugte der Sportwart Martin Loinger mit viel Kompetenz und Begeisterung. Sein interessanter Bericht kann auf der Homepage vom Schiclub nachgelesen werden.

Erfreulich der von Karin Huber vorgetragene Kassabericht mit positivem Abschluss.

Bei den Neuwahlen wurde folgender Ausschuss einstimmig gewählt:

Obmann: Christian Loinger, Stv. Florian Gapp

Kassierin: Karin Huber, Stv. Anita Keck

Schriftführer: Helmut Obermoser; Stv. Lukas Schneider
Sportwart: Martin Loinger, Lukas Neurauder
Zeugwart: Manfred Mader

Beiräte: Georg Schneider, Elmar Widmann, Heinz Hausberger, Peter Brandstätter, Walter Schneider, Thomas Berger (Hüttenwart)

Der Bürgermeister Bernhard Zisterer dankte allen Funktionären, die für das Gemeinwohl in der Gemeinde so wichtige Arbeit im Sinne des Sportes leisten.

In der Folge erläuterte er die hauptsächlich technischen Details, die dazu führten, dass ein weiterer Betrieb der Kramsacher Sonnwendjochbergbahn nicht mehr möglich ist.

Ehrungen:

Für seine Verdienste und seine 30-jährige Obmannschaft wurde Heinz Hausberger zum Ehrenobmann des Schiclub Kramsach ernannt. Ebenso wurde Elmar Widmann für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit die Ehrenobmannschaft verliehen.

Für eine Überraschung sorgte der Präsident des Tiroler Schiverbandes, Werner Margreiter, der unserem scheidenden Obmann Heinz Hausberger das »Goldene Ehrenzeichen« des Tiroler Schiverbandes überreichte.

Der neugewählte Obmann Christian Loinger wünscht sich weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit seinen Funktionären. Er wünscht allen einen schönen und unfallfreien Schiwinter 2016/17.



Liebe Pfarrgemeinde!

Gott zieht aus dem Himmel aus und kommt in unsere Welt. Dort aber ist kein Platz für ihn.

Wir hören es immer wieder im Weihnachtsevangelium: »In der Herberge war kein Platz für sie«. Was ist das für eine Herberge in der für eine hochschwangere Frau und ihr Kind kein Platz ist? Was ist das für eine Welt, die Gott nicht aufnimmt? Der Platz Gottes in der Welt ist die Krippe im Stall, draußen vor der Stadt. Es ist der letzte Platz. Diesen Platz hat er angenommen, damit er all jenen nahe ist, die ebenfalls draußen sind und in der Gesellschaft keinen angemessenen Platz haben: Die Hirten, die Zöllner, die Dirnen, die Aussätzigen, usw. Er verwandelt ihr Draußen in ein Drinnen. Das ist eine Hoffnung für alle, die Randexistenzen, die abgeschrieben und abgestempelt sind.

Wenn Gott in Jesus Christus den letzten Platz einnimmt:

- ★ dann gibt es nicht nur Frieden für die Erfolgreichen und Sieger sondern auch für die Verlierer, nicht nur für die Leistungsträger unter uns sondern auch für die, die immer an der Grenze des Existenzminimums dahingleben;
- ★ dann gibt es nicht nur Frieden für die Menschen mit der heilen Biographie, mit der reinen Weste, sondern auch für alle, die innerlich, moralisch angeknackst sind und sich ihres Lebens schämen;
- ★ dann gibt es Frieden nicht nur für die guten Familien, mit den geratenen und begabten Kindern, sondern auch für die zer-

brochenen Familien, für die Alleinerziehenden.

Die Botschaft der heiligen Nacht gilt ALLEN. Das ist das Wunder von Weihnachten, das Gott in unserer Welt gerade dort da ist, wo die letzten Plätze sind, weil er selbst in der Welt den letzten Platz eingenommen hat.

Weihnachten fordert uns auf: »Bau eine Straße zum Mitmenschen, dort findest du Gott!«

In einem Weihnachtstext heißt es: »Wer kann mir sagen, wo Jesus Christus geboren ist? Dort ist Jesus Christus geboren, wo Menschen beginnen, menschlich zu handeln und sich besinnen, die Welt zu verwandeln, dort ist Christus geboren!«

So wünsch ich euch allen gnadenreiche Festtage, verbunden mit einem herzlichen Vergelt's Gott für die unzähligen freiwilligen Dienste und das gute Miteinander in den Pfarrgemeinden.

Euer Pfarrer und Dekan
Franz Auer



Krippe: Klaus Loinger

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE PFARRE MARIATHAL

Sonntag, 27.11.	09:00 Uhr 14–18 Uhr	1. ADVENTSONNTAG Pfarrgottesdienst Christkindlmarkt im Kirchhof der Basilika. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes, auf bestimmte Meinung und alle armen Seelen.
Montag, 28.11.	07:45 Uhr 15:15 Uhr	Adventkranzweihe in der Volksschule Heilige Messe im Wohn- u. Pflegeheim
Dienstag, 29.11.	06:00 Uhr 19:30 Uhr	Feierliches Rorateamt für Ludwig u. Elisabeth Lindner, Lotte u. Andreas Schonner, Josef u. Wilma Wöll. <i>Musik. Gest.:</i> Klarinettengruppe BMK Mariathal Pfarrhof: Vortrag Stephanuskreis: „Arbeiten mit biblischen Erzählungen“ mit Andrea Kotter/Heiligkreuztal
Mittwoch, 30.11.	18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 01.12.	17:30 Uhr 18:00 Uhr	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung Herz-Jesu-Messe für Friedl Sommeregger, zur Bitte und Dank, Fam. Kaiser
Samstag, 03.12.	11:00 Uhr 18:00 Uhr	Hl. Taufe Raphael Albert Gstrein Vorabendgottesdienst für Franz u. Hilda Reischer, Gräfin Viktoria Taxis Bordogna z. 1. Sterbegeedenken, Verst. vom Seniorenbund, Hansi Bauhofer z. Sterbegeedenken
Sonntag, 04.12.	09:00 Uhr 14–18 Uhr	2. ADVENTSONNTAG Pfarrgottesdienst Christkindlmarkt im Kirchhof der Basilika. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Fam. Steiner u. Jehle.
Montag, 05.12.	10:00 Uhr 15:15 Uhr	Anbetung im Wohn- u. Pflegeheim Heilige Messe im Wohn- u. Pflegeheim
Dienstag, 06.12.	06:00 Uhr 10:00 Uhr	Feierliches Rorateamt für Otto, Maria u. Friedl Sommeregger, Fam. Steiner u. Jehle <i>Musik. Gest.:</i> Flötengruppe BMK Mariathal Schülergottesdienst in St. Nikolaus/Voldöpp
Mittwoch, 07.12.	18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 08.12.	09:00 Uhr	HOCHFEST – MARIA EMPFÄNGNIS Festgottesdienst für Marianne Renzl, Georg Reiter, Verst. der Fam. Atzl/Ampferer <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal
Samstag, 10.12.	18:00 Uhr	Festgottesdienst mit den Ehejubilaren des vergangenen Jahres und für Aloisia Steiner, Walter Wolf, Konrad Andres. <i>Musik. Gest.:</i> Männergesangsverein Kramsach
Sonntag, 11.12.	09:00 Uhr	3. ADVENTSONNTAG Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Walter Wolf
Montag, 12.12.	15:15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- u. Pflegeheim
Dienstag, 13.12.	06:00 Uhr 19:00 Uhr	Feierliches Rorateamt für die Verst. der Fam. Braunegger u. Schatz. <i>Musik. Gest.:</i> Familie Neuhauser/Wallner Nachtwallfahrt. Lichterprozession und feierlicher Wallfahrergottesdienst für alle verstorbenen Mitglieder des Annabundes Breitenbach, Petra, Loisi u. Hans Zeller, Theresia, Toni u. Simon Langhofer, Maria u. Gerti Tscheloth, Elisabeth u. Rudolf Rohregger mit Anneliese u. Hans, Kathi Huber, Ernst Moser, Christine Fleiß, Elisabeth Bock, Gabriel Moser. Prediger: Erzbischof em. Dr. Alois Kothgasser, <i>Musik. Gest.:</i> Singkreis Kramsach <i>Beichtgelegenheit:</i> Pater Norbert
Mittwoch, 14.12.	18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 15.12.	18:00 Uhr	Heilige Messe für Marianne Dollinger, Nikolaus Winkler z. Sterbegeedenken
Samstag, 17.12.	18:00 Uhr	Vorabendgottesdienst für Anna Drexel zum 1. Sterbegeedenken, Friedl Sommeregger
Sonntag, 18.12.	09:00 Uhr 17:00 Uhr	4. ADVENTSONNTAG Pfarrgottesdienst Gottesdienst im Höfemuseum. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes.
Montag, 19.12.	15:15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- u. Pflegeheim
Dienstag, 20.12.	06:00 Uhr	Feierliches Rorateamt für Verst. der Fam. Purtauf, Maria u. Otto Sommeregger, Georg Reiter. <i>Musik. Gest.:</i> Niederberger Zwoagsong/Pillberg
Mittwoch, 21.12.	18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 22.12.	18:00 Uhr	Heilige Messe für Anton u. Anna Volland, Lucy Acker

Samstag, 24.12.	06:00 Uhr 16.30 Uhr 23.00 Uhr 24.00 Uhr	HEILIGER ABEND Feierliches Engelamt für Antonia und Franz Reiter, Maria und Josef Danzl, Georg Untertrifaller, Gertraud Kogler, Maria Schneider. Weihrauch-, Salz- und Kreideweihe. <i>Musik. Gest.:</i> Dominikussänger Mariathal Kinderchristmette als Wortgottesdienst. Bei den Fürbitten gedenken wir besonders für: Peter, Loisi u. Fabian Stöger, Burgi u. Fritz Volland. <i>Musik. Gest.:</i> Jugendblasorchester Young Stars Festgeläute zur Heiligen Nacht Mitternachtsmette, Krippenlegung und feierliches Hochamt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter unserer Pfarrkirche; anschließend Turbblasen. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal
Sonntag, 25.12.	16.00 Uhr 18:00 Uhr	HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN (Vormittags kein Gottesdienst!) Weihnachtsgottesdienst im Wohn- und Pflegeheim Feierliches Weihnachtshochamt für die Pfarrgemeinde. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes.
Montag, 26.12.	09:00 Uhr	HEILIGER STEPHANUS Festgottesdienst für Paula, Franz u. Judith Guggenbichler, Jakob Eberharter. <i>Musik. Gest.:</i> Bläsergruppe BMK Mariathal
Dienstag, 27.12.	18:30 Uhr 19:00 Uhr	Feierliche Vesper Feierlicher Gottesdienst mit dem Johannesgebetskreis Rotholz u. Segnung des Johannesweines
Mittwoch, 28.12.	18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 29.12.	18:00 Uhr	Heilige Messe
Samstag, 31.12.	16:00 Uhr	SILVESTER Feierlicher Jahresabschlussgottesdienst für Johann Vieider u. alle armen Seelen. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal
Sonntag, 01.01.	00.00 Uhr 18.00 Uhr	NEUJAHR – HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA Einläuten des neuen Jahres Vormittags hier kein Gottesdienst! (in Voldöpp um 10:15 Uhr Festgottesdienst) Feierlicher Neujahrsgottesdienst. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes.
Montag, 02.01.	10:00 Uhr 15:15 Uhr	Anbetung im Wohn- u. Pflegeheim Heilige Messe im Wohn- u. Pflegeheim
Dienstag, 03.01.	08:00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 04.01.	18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 05.01.	18:00 Uhr	Heilige Messe
Freitag, 06.01.	09:00 Uhr	DREIKÖNIG – FEST DER ERSCHENUNG DES HERRN Einzug der Sternsinger und feierliches Hochamt mit den Sternsingern, anschließend Dreikönigwasserweihe. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Mariathal
Samstag, 07.01.	18:00 Uhr	Vorabendgottesdienst für Friedrich Volland, Martina u. Paula Entner
Sonntag, 08.01.	09:00 Uhr	Pfarrgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes.
Montag, 09.01.	15:15 Uhr	Heilige Messe im Wohn- u. Pflegeheim
Dienstag, 10.01.	08:00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 11.01.	18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Donnerstag, 12.01.	18:00 Uhr	Heilige Messe für Josef Atzl z. Sterbegeudenken
Freitag, 13.01.	19:00 Uhr	Nachtwallfahrt. Lichterprozession und feierlicher Wallfahrergottesdienst für Elisabeth u. Rudolf Rohregger mit Anneliese u. Hans, Kathi Huber, Petra, Loisi u. Hans Zeller, Bianca u. Karoline Gruber, Hans Schneeberger, Rosina u. Ägidius Pechriggl, Ernst Moser, Christine Fleiß, Elisabeth Bock, Gabriel Moser, Silvia Wolf. <i>Prediger:</i> Dekan Franz Auer/Mariathal, Kramsach. <i>Musik. Gest.:</i> Alpbacher Bläser

Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

Mariathal: Mo–Fr, 8:30–11:30 Uhr • Voldöpp: Mo–Fr, 8:30–11:30 Uhr



»Der Glaube ist eine Flamme, die immer lebendiger wird,
je mehr man sie mit anderen teilt und sie weitergibt.«

Papst Franziskus

Das Sakrament der Taufe empfangen



09. Jänner	FUCHS Simon
30. Jänner	STEINER Emma
30. Jänner	HOCHKOGLER Matthias Emil
28. Februar	WEINBERGER Sophia
05. März	SCHAFFENRATH Emilia
12. März	H Aidacher Jayden Patrik
12. März	NUSSBAUMER Luis
02. April	LOINGER Caroline Andrea Theresa
09. April	AUER Lena
10. April	WEGSCHEIDER Florian Georg
16. April	MÜHLBACHER Franziska
17. April	ALSCHER Friederike Felice
23. April	BITTER Samuel Konrad
23. April	AGER Moritz
23. April	HOTTER Larissa
30. April	STEINGASSER-ASTL Elia Elena Christine
21. Mai	HAUSBERGER Raphael
11. Juni	ERHART Milian Simon

02. Juli	NEUHAUSER Michael Johannes Hugo
02. Juli	MORITZ Leander Laurin
09. Juli	MANDLER Luca Peter
16. Juli	THURNER Sara
28. August	HAASER Luca Winfried
04. September	DUFTNER Judith
09. September	MÜHLBACHER Isabell Jana
18. September	PADOVAN Juna
24. September	REISS Ida Marlene
01. Oktober	OLIVA Maximilian Alexander
01. Oktober	KLINGLER Lena Susanne
09. Oktober	ENTNER Jonas
15. Oktober	BUCHER Dominic
15. Oktober	CHAN Clarissa Alexandra
29. Oktober	THUMER Paula
29. Oktober	WIMMER Melanie
30. Oktober	VOLLAND Matthias Alois
20. November	HAUSBERGER Julian
26. November	WOHLFARTER Emma
03. Dezember	GSTREIN Raphael Albert

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:



30. April	NUSSBAUMER Thomas u. Bernadette, geb. Gwercher
21. Mai	LACKNER Klemens u. Christina geb. Niederkofler
15. Juli	FECHTER Michael u. FECHTER-SADRIJA Nurtene, geb. Sadrija
16. Juli	STRAIF Michael u. Carina Daniela geb. Salzburger
06. August	MARIOTTI Norbert Walter u. Christine geb. Karl

20. August	LENGAUER Christian u. Nicole geb. Gloiser
03. September	REITER Harald u. Angelika geb. Libiseller
03. September	ZISTERER Christian u. Elisabeth geb. Sigl
03. September	MARGREITER Stefan Friedrich u. Verena geb. Klausner
24. September	FEYERSINGER Martin u. Barbara geb. Haberl
08. Oktober	HIRZINGER Mathias Josef u. Gabriele geb. Grünauer

Wir beten für unsere Verstorbenen:



17. Jänner	NASCHBERGER Isabella im 88. Lj.
22. Jänner	KNÖDL Margareta Paula im 89. Lebensjahr
01. Februar	EGGER Maria Josefa im 87. Lebensjahr
22. Februar	EBERHARTER Jakob im 88. Lebensjahr
31. Mai	MOSER Helene im 87. Lebensjahr
02. Juni	SOMMEREGER Frieda im 77. Lebensjahr
22. Juli	SCHÜTTE Helga im 87. Lebensjahr

04. August	HANDLER-SCHLÖGL Monika im 47. Lj.
08. August	ANDRES Konrad im 84. Lebensjahr
11. Oktober	SAUERMOSE Friederike im 84. Lebensjahr

Kirchenaustritte: 6

Kircheneintritte: 3

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE PFARRE VOLDÖPP

Sonntag, 27.11.	10:15 Uhr	1. ADVENT Familiengottesdienst mit Adventkranzweihe. <i>Musik. Gest.:</i> Jungscharchor Bei den Fürbitten Gedenken an: Josef Vitroler, Claudia Salzburger, Theodor u. Barbara Hechenblaickner z. St.A. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Theodor und Barbara Hechenblaickner.
Montag, 28.11.	7:45 Uhr 15:15 Uhr	Adventfeier mit Adventkranzweihe in der VS Kramsach HI. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 29.11.	18:00 Uhr	Seelenrosenkranz
Freitag, 02.12.	6:00 Uhr	Feierliches Rorateamt. <i>Musik. Gest.:</i> Flötengruppe der LMS Kramsach. Für Josef u. Maria Röck, Kathi u. Antonia Gamper, Andrä Loinger, Frieda und Klaus Rampl, Sebastian Vögele u. verstorb. Angehörige, Josef u. Aloisia Rampl m.E. d. Tochter Hilda, Hermann Thaler u. Stanis Enthofer, Hannes, Anni, Klaus, Peter u. Marianne Kostenzer
Sonntag, 04.12.	10:15 Uhr 18:00 Uhr	2. ADVENT Pfarrgottesdienst mit besonderem Gedenken zum 1. Jahrtag von Hedwig Egger u. Luise Stockinger. Bei den Fürbitten Gedenken an: Anna Knoll, Christl Hölzl z. 2. Jahrtag, die Verstorbenen der Familien Brunner u. Wannenmacher Festgottesdienst zu Ehren des HI. Nikolaus. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor. Für Franz u. Irmgard Madersbacher m.E.d. Tochter Waltraud Treichl, Frieda Madersbacher u. verst. Angehörige, Hannes, Anni u. Klaus Kostenzer, Simon u. Verena Gartner u. Fam. Spachtholz, Hans Hausberger, Paula Waschek, Resi Brunner u. verst. Eltern Brunner, u. Unterberger. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Josef Nederegger.
Montag, 05.12.	10:00 Uhr 15:15 Uhr	Aussetzung und Anbetung im Wohn- und Pflegeheim HI. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 06.12.	10:00 Uhr 17:00 Uhr 18:00 Uhr	FEST DES HL. KIRCHENPATRONS NIKOLAUS Schülergottesdienst der VS Kramsach zu Ehren des HI. Nikolaus in Voldöpp Nikolauseinzug in der Pfarrkirche Voldöpp Vesper
Donnerstag, 08.12.	10:15 Uhr	HOCHFEST – MARIA EMPFÄNGNIS Festgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Singkreises Kramsach sowie Gedenken an Andreas Innerbichler; Anna Fahrmaier; Josef Nederegger z. Jahrtag. <i>Musik. Gest.:</i> Singkreis Kramsach, Ltg. Peter Radinger
Freitag, 09.12.	6:00 Uhr	Feierliches Rorateamt, musikalische Gestaltung Rattenberger Klöpfler für die Familien Nederegger u. Handl, Klaus Brunner u. verst. Angehörige, Karl Steinberger, Josefa und Franz Brunner, Alois und Paula Gertl, Anna und Stanis Enthofer
Sonntag, 11.12.	10:15 Uhr	3. ADVENT Pfarrgottesdienst. Bei den Fürbitten Gedenken an: Stanis Gapp z. St.A., Anton u. Anna Salzburger. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Sabine Hirzinger
Montag, 12.12.	15:15 Uhr	HI. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 13.12.	18:00 Uhr 19:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe Nachtwallfahrt in der Basilika Mariathal
Freitag, 16.12.	6:00 Uhr	Feierliches Rorateamt. <i>Musik. Gest.:</i> Familienmusik Dollinger Für Relli Klammer, Anna Fahrmaier u. verst. Angehörige, Marianne u. Hannes Kostenzer, Kathi u. Andrä Bramböck
Sonntag, 18.12.	10:00 Uhr 10:15 Uhr 17:00 Uhr	4. ADVENT Kinderkirche im Pfarrheim Pfarrgottesdienst. <i>Musik. Gest.:</i> MGV Kramsach. Bei den Fürbitten Gedenken an: Aloisia Bodner, Sepp Einberger z. Jahrtag, Magdalena Mascher Gottesdienst im Höfemuseum für Johann u. Andreas Haberl, Anna u. Franz Gogl, Klaus Zisterer, Otto Leskovar, Arno Prantl, Christa Haberl, Annemarie Agerer, Anna, Georg, Helmut, Leni u. Sepp Hohlrieder Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Sigrun Siebenförcher.
Montag, 19.12.	15:15 Uhr	HI. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 20.12.	18:00 Uhr	Rosenkranz für die Verstorbenen des vergangenen Jahres. Wir beten besonders für: Fritz Zenz, Aloisia Ellmaier, Aloisia Atzl, Heinrich Hechenblaickner, Annemarie Kattey, Christl Madersbacher; Heidi Reremoser, Hans Hausberger, Sebastian Vögele, Hans Rainer, Brigitte Schett, Sigrun Siebenförcher, Lina Unterkofler, Juliane Steiner, Margareth Matdies
Freitag, 23.12.	6:00 Uhr	Feierliches Rorateamt, Musik. Gest.: Posaunen

Samstag, 24.12.	15:00 Uhr	HEILIGER ABEND Kindermette <i>Musik. Gest:</i> Jungscharchor
	22:00 Uhr	Christmette für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Krippenbauvereines und für Johann und Katharina Innerbichler. <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp
Sonntag, 25.12.	10:15 Uhr	CHRISTTAG Weihnachtshochamt <i>Musik. Gest:</i> Kirchenchor Voldöpp. Für Franz Loinger, Klaus Brunner u. verst. Angehörige, Fani u. Sebastian Vögele, Johann Petregger u. verst. Angehörige, Lisi u. Ernst Scheffauer, Hildegard Kapfinger, Werner Schwarz z. 3. Jahrtag
	16:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst im Wohn- und Pflegeheim Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes, für Erich Gögl, Johann, Aloisia u. Angelika Schneider und um Glück und Segen
Montag, 26.12.	10:15 Uhr	HL. STEPHANUS Festgottesdienst <i>Musik. Gest:</i> Turmbläser d. BMK Kramsach Für Elisabeth Summerer z. St.A., Familie Rupert Meixner, Emma u. Ferdl Reisser u. Antonia Zimmermann, Frieda u. Heinrich Hechenblaickner, Dr. Helmuth Ebenbichler
Dienstag, 27.12.	18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Freitag, 30.12.	8:30 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 31.12.	18:00 Uhr	SILVESTER Feierlicher Jahresschlussgottesdienst <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp. Für Elisabeth, Raimund und Robert Ascher, Theodor u. Barbara Hechenblaickner, Sigrun, Jakob u. Aloisia Siebenförcher, Marianne u. Rudolf Cokl, Walter Rampl z. Jahrtag, Rudl u. Anna Luchner, Hermann Mader u. Eltern, Simon u. Verena Gartner
Sonntag, 01.01.	10:15 Uhr	NEUJAHR Neujahrsgottesdienst. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes und für Herbert Huber.
Montag, 02.01.	10:00 Uhr 15:15 Uhr	Aussetzung und Anbetung im Wohn- und Pflegeheim Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 03.01.	18:00 Uhr	Vesper
Freitag, 06.01.	10:15 Uhr	FEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN Einzug der Sternsinger und Festgottesdienst mit den Sternsängern und Dreikönigswasserweihe für Maria Duftner
Sonntag, 08.01.	10:15 Uhr 18:00 Uhr	FEST DER TAUFE DES HERRN Pfarrgottesdienst Feierlicher Abendgottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Kirchenchores Voldöpp <i>Musik. Gest.:</i> Kirchenchor Voldöpp. Bei den Fürbitten Gedenken an: Fritz Zenz zum 1. Jahrtag, Vinzenz und Resi Hechenblaickner. Ewiges Licht brennt zur Ehre Gottes.
Montag, 09.01.	15:15 Uhr	Hl. Messe im Wohn- und Pflegeheim
Dienstag, 10.01.	18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
Freitag, 13.01.	8:30 Uhr 19:00 Uhr	Hl. Messe Nachtwallfahrt in der Basilika Mariathal

Der Nikolaus kommt!

Am Dienstag, den 6. Dezember 2016 um 17 Uhr zieht der Hl. Nikolaus, begleitet von einer Engelschar, feierlich in die Pfarrkirche Voldöpp ein.

Nach einer kurzen Andacht wird er am Platz vor dem Pfarrheim zu den Kindern sprechen und jedem ein kleines Geschenk überreichen.

Bei Glühwein, Punsch und Würstel gibt es dann ein gemütliches Beisammensein für Jung und Alt. Die Weisenbläser begleiten die Feier mit vorweihnachtlichen Klängen.

Der Hl. Nikolaus und die Pfarre Voldöpp freuen sich auf zahlreiche Kinder.



Das Sakrament der Taufe empfangen:



23.01.16 OBERHAMMER Clemens
 02.07.16 ÜBERALL Isabella
 13.02.16 de la FUENTE FREUDENSCHUSS Ciro
 31.07.16 SOBOLL Emma
 14.02.16 UNTERTRIFALLER Laura
 03.09.16 ASTNER Lenny Ben
 19.03.16 ROHREGGER Gabriel Andreas
 04.09.16 WAGNER Emilian

16.04.16 RINNER Tamara Christina Letizia
 11.09.16 RIEDEL Mona
 28.05.16 SALZBURGER Andreas
 17.09.16 HECHENBLAICKNER Vitus
 11.06.16 FAHRMAIR Milena Anna-Maria
 16.10.16 HEUMAYR Matthias
 26.06.16 AZWANGER Laura Maria
 23.10.16 LINDNER Maja Larissa
 03.07.16 SOBOLL Rosa Maria
 13.11.16 FANKHAUSER Luca

Wir beten für unsere Verstorbenen:



09.01.16 ZENZ Fritz, im 84. Lebensjahr
 26.02.16 ELLMAIER Aloisia, im 95. Lebensjahr
 04.03.16 ATZL Aloisia, im 79. Lebensjahr
 27.03.16 MADERSBACHER Christl, im 78. Lebensjahr
 28.03.16 HECHENBLAICKNER Heinrich, im 87. Lj.
 03.04.16 KATTEY Annemarie, im 70. Lebensjahr
 16.04.16 REREMOSER Heidi, im 38. Lebensjahr
 29.04.16 HAUSBERGER Johann, im 91. Lebensjahr

05.05.16 RAINER Johann, im 77. Lebensjahr
 05.05.16 VÖGELE Sebastian, im 71. Lebensjahr
 11.05.16 SCHETT Brigitte, im 49. Lebensjahr
 19.06.16 UNTERKOFLENER Lina, im 81. Lebensjahr
 09.07.16 STEINER Juliane, im 83. Lebensjahr
 06.09.16 MATDIES Margareth, im 89. Lebensjahr

Kirchenaustritte: 23

Kircheneintritte: 1

Sternsingen – *Wir setzen Zeichen*

Ab Montag, den 2. Jänner 2017 sind die Sternsinger in Kramsach wieder unterwegs, um die weihnachtliche Botschaft zu verkünden. Kinder, die mitmachen wollen, können sich jederzeit im Pfarrbüro melden:
 Claudia: Tel. 62615 – Sabine: Tel. 63370



Christkindlmarkt bei der Wallfahrtsbasilika Mariathal

27. November und 4. Dezember 2016
 jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr

Der beliebte und heimelige Mariathaler Advent mit Christkindlmarkt bei der Wallfahrtsbasilika findet auch in diesem Jahr wieder an den ersten beiden Adventsontagen von 14.00 bis 18.00 Uhr statt.



Adventsammlung 2016

Hauptprojekt Adventsammlung 2016 „Stern der Hoffnung in Kenia“

Ein Gesundheitszentrum in Kenia rettet Leben und strahlt Zukunft aus.

Aminata erwartet ihr viertes Kind. Sie kommt zur Schwangeren-Untersuchung. Zum Glück! Das Baby liegt quer. Mit der ärztlichen Hilfe von Dr.in Maria Schiestl kann sie ihr Kind gesund zur Welt bringen.

Hilfe, die zum Leben befreit: Die aus der Erzdiözese Salzburg stammende Ärztin leitet das Gesundheitszentrum in Entasekera im Maasai-Land. Die medizinische Versorgung der Frauen und Kinder ist ihr ein großes Anliegen. Gemeinsam mit ihrem Team rettet Maria Schiestl täglich Leben. SEI SO FREI unterstützt Sie dabei im gemeinsamen Einsatz für eine gerechte Welt.

Mit Ihrer Spende im Rahmen der Adventsammlung können auch Sie Leben retten!

★ 20 Euro kostet die Geburt inklusive Laboruntersuchung

im Gesundheitszentrum.

★ Mit 60 Euro schenken Sie Zukunft: Ein Gesundheitsteam kann ein abgelegenes Dorf besuchen.

★ 300 Euro verdient eine Krankenschwester pro Monat.

Spendenmöglichkeit:

SEI SO FREI

IBAN: AT10 3500 0000 0001 4100

Oder im Rahmen der Adventsammlung an den Adventsonntagen in unserer Pfarre.

Spenden an SEI SO FREI sind steuerlich absetzbar.

Weitere Infos:

Mag. Wolfgang K. Heindl

seisofrei@ka.kirchen.net, Tel. 0676/8746-7557

www.seisofrei.at/pfarre



Folgende Pfarrgemeinden und sonstige Gruppen konnten im Jahr 2016 als angemeldete Wallfahrer in Mariathal begrüßt werden:

Seniorenbund Schwaz, Pfarre Schwendt, Kath. Verb. der Werktätigen Terenten/Südtirol, Pilgerreise Altötting, Kath. Frauenbewegung Nals/Südtirol, Kath. Frauenbund Straußdorf/Oberbayern, Senioren Pfarre Waidring, Kath. Frauenbund Eichenau, Senioren Oberhofen, Pfarre Volders, Altenwohnheim Kufstein, Ferdinandeum, Pfarre Jochberg, Kath. Frauenbewegung St. Pantaleon/OÖ, Sozialkreis München, Seniorenbund Fulpmes, Pfarre Eben, Familienverband St. Margarethen, Kath. Senioren Rott am Inn/Bayern, Stefanuskreis Alpbach, Krippenverein

Wenns, Styler Missionare, Pfarre Wiesing, Stefanuskreis Eben a. Achensee/Steinberg, Freundeskreis Telfs, Kirchenchor Kirchbichl, Stiftskapitel Mattsee, Seniorenclub Ritten/Südtirol, Senioren Paznaun, Landw. Lehranstalt Einsiedel/Schweiz, Seniorenhoagascht Angerberg, Sozialausschuss Obertrum, Wallfahrer Mariastein, Pfarre Embach/Salzburg, Senioren Birkenstein/Bayern, Pfarre Schwendt, Freundeskreis Natz/Schlabs/Südtirol, Senioren Steinhöring, Kath. Frauenbewegung Hochfilzen, Senioren Umhausen

Vorankündigung der Pfarre Voldöpp

✠ In den Wintermonaten beginnen die Gottesdienste am Abend sowie der Dienstag-Rosenkranz wieder **um 18 Uhr**.

✠ Herzliche Einladung zum **Rorate** im Advent mit musikalischer Gestaltung um **6.00 Uhr morgens** in der Pfarrkirche Voldöpp. Anschließend laden wir zum Frühstück ins Pfarrheim.
Termine: Freitag, 2.12., 9.12., 16.12. und 23.12.16

✠ Die Pfarre Kramsach ist jetzt auch »online«: www.kirchen.net/pfarre-kramsach

Liebe Pfarngemeinden von Xramsach und darüber hinaus!

Mit Freude halten wir Brüder vom Hilariberg Rückblick.

Am 1. Sept. 2016 hat der Erzbischof von Salzburg Dr. Franz Lackner uns diesen Gnaden-Ort übergeben. Wir danken unserem Dekan, Franz Auer, der uns wahrhaftig wie Freunde hier aufgenommen hat. Auch der Bundesmusikkapelle Mariathal, den Schützen, der Feuerwehr, den Dominikussängern, dem Ortsbürgermeister Bernhard Zisterer, Frau Vizebürgermeisterin aus Breitenbach Martina Lichtmanegger, und den Bürgermeistern der Gemeinden Alpbach Markus Bischofer, Reith i. A. Hans Thaler, Rattenberg Bernhard Freiberger und PGR-Obmann Josef Kaiserer, Reinhard Hirzinger mit seinem Gartenteam und allen anderen Freunden und Wohltätern für ihr Engagement hier für das Hilaribergl. Wir merken die Begeisterung in der Bevölkerung für die Entscheidung und die Tat, dass weiterhin lebendiges Glaubensleben hier gewünscht und praktiziert wird.

Bereits im Juni hatte der Leiter unserer Gemeinschaft Br. Gabriel Hüger Sam. FLUHM hier am Bergl Exerzitien gehalten. Die Teilnehmer erlebten eine spirituelle Tiefe, wie sie heute notwendig wäre, um den Glauben zu beleben und in die Tat umzusetzen. Die christlichen Werte sollen wieder neu entdeckt und realisiert werden. Genau das war der Wunsch unseres Erzbischofs Dr. Franz Lackner, der hier ein neues geistiges Zentrum haben wollte. Manche, die hier an den Gottesdiensten teilnehmen, sind an einer wahren Begegnung mit dem Herrn interessiert, andere schnuppern und fragen sich, was ist das für ein in-



teressantes Team? Schöne und lebhaftige Gespräche durften wir führen. Eine große Dankbarkeit nahmen wir wahr.

Wir freuen uns über jeden, der hier bei uns in der ehemaligen Einsiedelei über Gott oder den Sinn des Lebens nachdenkt. Wir schauen positiv in die Zukunft! Gott hat immer Wege gefunden um den Glau-

ben zu erneuern. Er sehnt sich nach dem Menschen. Er freut sich auf eine positive Antwort von jedem Einzelnen von uns. Er hat mit uns einen genialen Plan! Dazu müssen wir uns aufmachen, uns Ihm zur Verfügung stellen! Ihn neu suchen! Ihm begegnen in der Gemeinde, beim hl. Messopfer. In seinem Wort und in der Lehre der Kirche, die ER für uns auf Petrus gegründet hat. Die Anteilnahme an den Sonntagsgottesdiensten ist hier sehr gut. Wir erleben auch eine Steigerung an den Wochentagen. Ja, ein neuer Aufbruch! Möge das Werk, das Gott mit uns begonnen hat, gelingen, dafür erbitten wir für Euch und auch für unsere kleine Gemeinschaft seinen Segen.

So wünschen wir Euch ein gnadenreiches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr. Eure Brüder Samariter FLUHM: Br. Florian Heel, Br. Klaus Hüls und Br. Markus Melchhammer – **Frohes Fest!**

Faschingsball beim Liftstüberl

am Freitag, 24. Februar 2017

»Ruassiger Freitag«, Beginn 20.30 Uhr

Wo Kinder sind, da gibt es Zukunft!

7 neue Ministranten in den Dienst aufgenommen.

Im Rahmen des Pfarrgottesdienstes am 23. Oktober 2016 wurden in der Pfarre Voldöpp sieben neue Ministranten aufgenommen. Die Pfarre freut sich immer wieder, wenn sich Kinder melden und mit viel Freude ihren Dienst am Altar versehen. Auch den Eltern gilt besonderer Dank, dass sie ihre Kinder dabei unterstützen.



Der Weihnachtsabend

Am folgenden Morgen, sehr frühe, da die Kinder noch süß und sanft schliefen, waren schon alle Erwachsenen im Hause mit dem Aufstellen und Schmücken des Weihnachtsbaumes beschäftigt. Ein junger schöner Tannenbaum mit dichten grünen Ästen wurde in der Stubenecke zwischen den Fenstern angebracht.

Anton öffnete eine große Schachtel, die fast mit allem, was Kinder freuen kann, gefüllt war. Er hängte die kleinen Geschenke – schönes Obst, allerlei buntes Zuckerwerk, niedliche Körbchen voll verzuckerter Mandeln, Kränze von künstlichen Blumen mit rosenfarbenen oder himmelblauen Bändern geziert, nebst allerlei flimmerndem Spielzeuge an den Baumzweigen auf.

Er wusste alles sehr malerisch zu ordnen. Nun nahm er auch ein paar Dutzend kleine blecherne Lampen hervor, die mit Wachs eingegossen waren. Er hängte sie vorsichtig, damit sie den Baum schön beleuchten, aber nicht anbrennen konnten, an den Zweigen auf. Als alles fertig war, gingen Katharine und Luise, die Kinder wecken. »Sie dürfen aber nicht früher kommen«, sagte Anton, »als bis ich mit dem Anzünden der Lampen fertig bin und bis die Mutter ruft.«

Als die Kinder von den Weihnachtsgeschenken hörten, verging ihnen sogleich aller Schlaf. Man konnte sie nicht schnell genug ankleiden. Endlich

rief die Mutter: »Jetzt kommt!« Die Kinder sprangen eilig in die Stube – blieben aber von Glanz und Schimmer geblendet plötzlich stehen. Vor Erstaunen und Entzücken über den unerwarteten Anblick konnten sie anfangs nicht reden. Sie staunten den wundersam schimmernden Baum mit starren Augen und offenem Munde unverwandt an.

Der grüne Glanz der Zweige, die Lichter, die dazwischen wie Sterne schimmerten, die hochrot strahlenden Äpfel, die goldgelben Birnen, die vielen bunten und funkelnden Sachen kamen ihnen wie Zauberei vor. Sie wussten nicht, ob sie wachten oder träumten.

Endlich riefen sie höchst entzückt: »O wie schön, o wie herrlich!« Franz sagte: »Einen solchen Baum, der so schön ist und im Winter so vielerlei Früchte trägt, gibt's in unserm ganzen Walde nicht.« – »Ei«, sagte Klara, »solche Bäume wachsen nur im Paradiese oder gar nur im Himmel. Nicht wahr, Mutter das Christkindlein hat uns den Baum geschickt?«

»So, wie er da ist«, sprach die Mutter, »nun eben nicht. Indes hat doch Christus, der einst als Kind in der Krippe lag und nun im Himmel ist, euch diese Freude beschert. Denn wäre er uns nicht geboren, so wüssten wir nichts von Weihnachtsfreuden und Weihnachtsgeschenken.«

»Nun gut«, sagten die Kinder, »wir wollen ihn schon recht lieb haben und ihm recht folgen. Er ist doch gar so gut, und hat die Kinder gar so lieb. Eine solche Freude, wie er uns macht, hatte noch kein Mensch in der Welt.« (Christoph von Schmid)

Johannesfest mit Weinsegnung

Am Dienstag, den 27.12.2016 um 18.30 Uhr, findet zum Fest des Hl. Johannes in der Wallfahrtsbasilika die feierliche Vesper und anschließend der Gottesdienst mit Weinweihe statt. Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet durch den Rotholzer Johannesgebetskreis.

Die Pfarren Voldöpp und Mariathal wünschen Euch eine gesegnete Adventszeit und ein besinnliches Weihnachtsfest.

Sportlerportrait

Fabian Huber, einer unserer jüngsten Vereinsmeister seit Bestehen des Skiclub Kramsach, kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. So wurde er unter anderem als Kadermitglied in den Österreichischen Skiverband aufgenommen.

Zu seiner Person: Fabian besuchte die VS in Kramsach und anschließend die Schihauptschule



Neustift. Nach dem Besuch des Sportgymnasiums in Sterzing maturierte er heuer in Innsbruck mit gutem Erfolg. Neben diversen skitechnischen Lehrgängen absolvierte er in diesem Sommer die Ausbildung zum Skiinstruktor als Kursbesten.

Fabian ist seit 13 Jahren Mitglied im Skiclub und verfolgt seit rund 8 Jahren sein größtes Ziel, Skirennläufer zu werden. Seinem ehemaligen Trainer und auch heute noch vertrautem Ansprechpartner Georg Schneider verdankt Fabian die Grundkenntnisse des Rennsports.

Seine größten Erfolge neben den wichtigen Vereinsrennen und Meisterschaften, für die er mittlerweile zu wenig Zeit findet, sind in seiner ersten Saison als Skicrosser mehrere Top 10 Plätze (davon 2 Podestplätze) in FIS-Rennen, der 10. Platz bei der Juniorenweltmeisterschaft (bester Österreicher) und bemerkenswerte Erfolge bei Europacuprennen.

Wir wünschen Fabian für seine ehrgeizigen Ziele weiterhin alles Gute für die Rennsaison 2016/17 und hoffen, dass er unser engagiertes Trainerteam auch in diesem Winter das eine oder andere Mal unterstützen wird.

Training Schiclub



Der Winter steht vor der Tür! Nun ja vielleicht noch nicht ganz, aber wir vom Schiclub sind auf jeden Fall bereits gerüstet.

Unser Trockentraining läuft seit Mitte September in Kramsach und Rattenberg, mit einem neuen Rekord von über 50 fleißigen Teilnehmern. Unser Wintertraining startet mit dem jungen, top ausgebildetem Trainerteam, bestehend aus Martin Loinger, Tobias Loinger, Lukas Schneider, Fabian Huber, Florian Gapp, Stefan Ecker, Lukas Neurauder, Lukas Baumgartner, Rebecca Knödl, Julia Stöckl (in Ausbildung) und Fabian Hauser (in Ausbildung), in den Weihnachtsferien.

Am **28./29./30. Dezember** und **5./6./7. Jänner** starten wir auf Schnee, Treffpunkt **8:30 Uhr bei der Inneralpbach Gondelbahn**. Danach geht es immer samstags weiter bis zum 11. März.

Nähere Infos zum Training und der Anmeldung findet ihr auf unserer Homepage (www.schiclub-kramsach.at) und auf Facebook.

Schi heil!

GESCHENKIDEE:

Gutschein der VHS MUT

Überraschen Sie Freunde, Bekannte, Verwandte oder wen Sie wollen ... mit einem Gutschein, der für eine Veranstaltung aus dem Programm der Volkshochschule Mittleres Unterinntal eingelöst werden kann! Und so wird's gemacht: Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns ein Mail und geben Sie an, welcher Person Sie welchen Kurs oder welchen Betrag schenken möchten. Bitte geben Sie Namen und Anschrift des Beschenkten an. Wir senden Ihnen dann den Gutschein zu!

Folgende interessante Angebote gibt es noch vor Semesterwechsel bei der VHS MUT:

Vortrag: Neues Medizinisches Wissen aus der Frauenheilkunde am Freitag, 02. Dezember 2016 um 19 Uhr

Sprachkurs Italienisch für Fortgeschrittene, Start am 11. Jänner 2017, 15 Abende jeweils Mittwoch 19–21 Uhr

Lettering – coole Schriftkunsterwerke, Workshop für Kinder ab ca. 9 Jahren: Samstag, 28. Jänner 2017, 10–12 Uhr

Feine Feder – Kalligraphie für Einsteiger, am Samstag, 28. Jänner 2017 14 – 17:30 Uhr

Alexandra und Ute freuen sich auf zahlreiche Anmeldungen und stehen für weitere Informationen gerne zur Verfügung: Mobil 0699 15888206, mut@vhs-tirol.at oder www.vhs-tirol.at/mut



Besuch des Berufsinformationszentrums Kufstein

Am 13. 10. 2016 besuchte die 4b der NMS/NMMS Rattenberg das Berufsinformationszentrum in Kufstein.

Durch Frage-Antwort-Spiele erläuterte Wolfgang Zaglacher vom BIZ Kufstein unseren SchülerInnen verschiedenste Themen wie: AMS, Lehre, BMS, BHS

Zu den Themen Lehre und weiterführende Schulen folgte eine schriftliche Internetrecherche. Den Abschluss bildete noch ein 1,2 oder 3 Quiz, bei dem die SchülerInnen kleine Preise gewinnen konnten. Dieser Besuch im BIZ Kufstein bildete einen äußerst informativen Auftakt zu den in der kommenden Woche folgenden Berufsorientierungstagen. Die beiden anderen 4. Klassen werden ebenfalls das BIZ Kufstein besuchen. (Georg F.)



Schülerliga Fußball an der NMS/MNMS Rattenberg

Eine Premiere feiert die NMS/MNMS Rattenberg im Schuljahr 2016/17. Erstmals nimmt eine Mannschaft, bestehend aus Schülerinnen und Schülern der ersten bis dritten Klassen an diesem beliebten Wettbewerb teil.

Voll motiviert ging es am 6. Oktober 2016 unter Betreuer Wolfgang Spanring nach Wörgl zum Vorrundenturnier. Nach Siegen gegen die NMS Wildschönau (3:0) und das BRG Wörgl (4:1) musste man sich nur dem späteren Turniersieger, der übermächtigen Sport-NMS Wörgl, die eine Fußballklasse führt, mit 3:1 geschlagen geben.

Im Großen und Ganzen war diese erste Erfahrung sehr positiv und lässt uns voll Optimismus auf die weiteren Turniere blicken. (Wolfgang Spanring)



Mein Trinkpass – Projekt des BM für Bildung und Frauen

Im letzten Schuljahr nahm die 1b Klasse an dem Wettbewerb „Mein Trinkpass“ teil. Wir konnten mithilfe eines Trinkpasses über die Dauer von einer Woche unser tägliches Trinkverhalten beobachten und im Trinkpass festhalten.

Im Zeichenunterricht wurden dann verschiedene Berufe, die mit Wasser zu tun hatten, gezeichnet. „Wasser schafft Jobs“ war das Motto dieses Kreativwettbewerbs. Einige Schüler ließen dabei ihrer Fantasie freien Lauf und kreierten die tollsten Zeichnungen. Durch diese Zeichnungen kamen die verschiedensten „Wasserjobs“ zutage. Aus zahlreichen Einsendungen ging schlussendlich Laura Lengauer (2b) als eine der Siegerinnen hervor. Die Zeichnungen der Gewinner kann man im Prospekt der Tiroler Wasserkraft begutachten. (Marlies Auer, 2b)



Spannende Wettkämpfe in den Wörgler Wasserwelten



Anfang Oktober veranstaltete die Landessonderschule Mariatal in Zusammenarbeit mit Special Olympics und dem Wörgler Schwimmclub den ersten Schwimmbewerb im Unterland.

Mit großer Begeisterung waren an die 40 Teilnehmer aus verschiedensten Einrichtungen wie die Lebenshilfe, Diakonie, Landessonderschulinternat Mariatal dabei und haben sich in den Wettbewerben über die Distanzen 25 m, 50 m und 100 m in den Kategorien Freistil, Rücken, Brust gemessen.

Das Motto „Lasst mich gewinnen und wenn ich nicht gewinnen kann, lasst es mich mutig versuchen“ – dem Eid



von Special Olympics – stand im Mittelpunkt. Ein gelungener Wettkampf der in Zukunft fix im Veranstaltungskalender von Special Olympics Tirol steht.

JUBILÄUMSABEND AM MITTWOCH 7. DEZEMBER

90 Jahre Volksschule Kramsach

Nach jahrelangen Auseinandersetzungen zwischen den Fraktionen Mariathal und Voldöpp war die Volksschule Kramsach am 19. September 1926 nach einer Bauzeit von nur einem Jahr eingeweiht worden.

»Der Tenor der Ansprachen war nicht überhörbar: Durch Kampf zum Sieg! Das neue Volksschulgebäude galt damals als eines der schönsten im Land, ja geradezu als Sensation. Es hatte 6 Klassenzimmer, ein Konferenzzimmer, einen Turnsaal (!) und die vieldiskutierte Hauskapelle (...). Im Kellergeschoss die Zentralheizungsanlagen, daneben ein Aufenthaltsraum mit Kochgelegenheit zur Benützung für Kinder, die wegen des weiten Schulweges über Mittag im Haus bleiben durften. Auch ein Duschaum fehlte nicht. Angebaut war ein Trakt mit separatem Eingang, mit zwei Räumen für das Gemeindeamt und zwei Lehrerwohnungen.« (heutige Musikschule; aus: *Kramsach. Eine Tiroler Gemeinde im Spiegel der*



Schuleröffnungsfeier 1926

Zeit, von Hermann Urbanner, 1985)

Dieses 90 jährige Bestehen unseres Schulhauses zum Anlass nehmend, veranstaltet die Volksschule Kramsach gemeinsam mit der Landesmusikschule Kramsach am **Mittwoch, 7. Dezember 2016 um 17 Uhr im Volksspielhaus** einen bunten Abend.

Tipps und Infos für unsere Leser

aus den zahlreichen Neuerscheinungen



Aung San Suu Kyi:

»Ein Leben für die Freiheit«

Andreas Lorenz, ehemals SPIEGEL-Asien-Korrespondent, nähert sich seinem schwierigen Thema zu Recht vorsichtig. Immerhin handelt sein Buch von der weltberühmten Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi aus Myanmar, vielen eher noch als Burma bekannt. Auch kommt dazu, dass die Vergabe des Friedensnobelpreises oft besonders umstritten ist. Kein Wunder, denn es geht dabei stets auch um hohe Politik. Und worüber können Menschen trefflicher streiten als darüber?

Ihren Vater hatte Aung San Suu Kyi durch ein Attentat schon als Kleinkind verloren. Aung San gilt als Befreier des Landes aus den Klauen der britischen Kolonialherren. Obwohl Suu sich nicht an ihn erinnern kann, so ist er doch ihr Held, dem sie ihr Leben unterordnet. Sie will das Werk ihres Vaters vollenden und ihre Heimat nach der politischen Befreiung gewaltfrei zu einer echten Demokratie führen. Aber da waren militante Gegenspieler, die sie mehrmals zu jahrelangem Hausarrest zwangen. Mit unglaublicher Disziplin verfolgte sie auch in Gefangenschaft ihr Ziel. Der Zuspruch von außen gab ihr die Kraft zu überleben und am Ende doch noch vieles gewaltfrei in ihrem Sinne bewegen zu können. Genauer darüber wird die Welt kaum erfahren, denn Aung San Suu Kyi ist in persönlichen Dingen sehr verschwiegen.

Das Buch ist groß angelegt, nebenbei gibt Andreas Lorenz viele Einblicke in den politisch immer noch verworrenen Vielvölkerstaat, eingeklemmt zwischen den Großmächten Indien und China und dazu noch Teil des berüchtigten Goldenen (Opium-) Dreiecks. Echte Demokratie im westlichen Sinn scheint in Myanmar immer noch ein Fremdwort zu sein. – Sehr lesenswert.« (F. Rabus)



Gerhard Jäger:

»Der Schnee, das Feuer, die Schuld und der Tod«

Ein sprachgewaltiger Roman über eine unerfüllte Liebe, einen ungeklärten Mord und eine spannende Spurensuche. Im Herbst 1950 kommt der junge Wiener Historiker Max Schreiber in ein Tiroler Bergdorf, um einem alten Geheimnis auf den Grund zu gehen. Konfrontiert mit der archaischen Bergwelt und der misstrauischen Dorfgemeinschaft, fühlt er sich mehr und mehr isoliert. In seiner Einsamkeit verliert er sich in der Liebe zu einer jungen Frau, um die jedoch auch ein anderer wirbt. Als ein Bauer unter ungeklärten Umständen ums Leben kommt, ein Stalllichterloh brennt und der Winter mit ungeheurer Wucht und tödlichen Lawinen über das Dorf hereinbricht, spitzt sich die Situation dramatisch zu. Schreiber gerät unter Mordverdacht und verschwindet spurlos – nur seine Aufzeichnungen bleiben zurück. Mehr als ein halbes Jahrhundert später will ein alter Mann endlich die Wahrheit wissen. Von seinen eigenen Schatten verfolgt, begibt er sich auf Spurensuche in die Vergangenheit. »Die archaische Bergwelt, die Wucht, mit der die Natur die Menschen trifft . . . all das beschreibt der Autor intensiv und eindrucksvoll.« (Die Presse) Spannungsvoll und verhängnisvoll. Hüllen Sie sich in eine warme Decke, trinken Sie heißen Tee und lesen Sie Gerhard Jäger!



Michael Lüders:

»Wer den Wind sät. Was westliche Politik im Orient anrichtet«

Der renommierte Nahostexperte Lüders geht in diesem Buch den Entwicklungen nach, die zum »Islamischen Staat« führen. Und es ist harte Kost, die er uns hier serviert. Dass es überhaupt zu den Terrormilizen kam, ist zum Großteil durch den Westen, insbesondere durch die USA zu verantworten. Er belegt dies anhand der Entwicklung im Iran im Jahre 1953, als der CIA das Land destabilisierte, den damaligen Machthaber Mossadegh stürzte und den Schah Reza Pahlevi einsetzte, der der Garant für die Interessen der USA zu sein schien.

Wie allgemein bekannt, begann mit Ayatollah Khomeini 1979 die Iranische Revolution. Dies ist der Beginn der Auflehnung gegen den Westen und seine Wertvorstellungen. Lüders belegt, dass der Westen auch in anderen Staaten wie Tunesien, Libyen, Ägypten, Syrien und dem Irak nach demselben Muster vorging – mit den bekannten katastrophalen Ergebnissen. Erst durch diese Entwicklungen erhielten radikalmuslimische Gruppierungen Zulauf und fanden Sympathien in weiten Teilen der arabischen Welt. Er legt aber auch ein Augenmerk auf Israel, das vor allem mit dem Gazakrieg 2014 wesentlich zur Destabilisierung des Nahen Ostens beigetragen hat und somit auch dort kein echter Durchbruch im Friedensprozess zu erwarten ist. Leider bietet sich nach Ansicht des Autors in nächster Zeit keine Entwicklung in Richtung Frieden an. Vielmehr befürchtet er – begründet – eine weitere Destabilisierung im arabischen Raum. Die jüngsten Terrorangriffe des IS scheinen seine Annahmen zu bestätigen. Lüders öffnet mit seinem Buch die Augen dafür, dass Europa nicht nur als Ziel für Anschläge immer attraktiver wird, sondern beweist zudem, dass all diese gefährlichen Entwicklungen direkt und indirekt mit unserem eigenen Alltagsleben zu tun haben.

Clappertext: »Sein Buch liest sich wie ein Politthriller – nur leider beschreibt es die Realität«. Dem ist nichts hinzuzufügen. – (H. Klingenberg)



Elena Ferrante: »Meine geniale Freundin«

So liest sich der meistdiskutierte Roman der Saison. Wer Elena Ferrante ist, bleibt ein Rätsel. Das erste ihrer vier Neapel-Bücher, von denen die halbe Welt schwärmt, gibt es

jetzt auf Deutsch. – Der erste Band erzählt die Kindheit und Jugend zweier Freundinnen. Lila und Lenù wachsen in einem dreckigen Rione (Stadtviertel) im Neapel der 1950er-Jahre auf, der von Armut, Gewalt und der Camorra geprägt ist. Mütter haben hier nichts zu sagen und agieren lieblos und desillusioniert, Väter werfen ihre Töchter vor Wut schon mal aus dem Fenster, Gerechtigkeit und Schläge gehören untrennbar zusammen.

Es ist eine komplexe Freundschaft, von der Ferrante in einer effektiven, sachlichen und differenzier-

Katharina Stemberger las Stefan Zweig

ten Sprache erzählt: Mal sind Lenù und Lila einander innig zugeneigt. Dann wieder gewinnen Konkurrenz und Eifersucht die Oberhand. Dass die Beschreibung dieser Freundschaft auf Dauer nicht langweilig wird, liegt vor allem daran, dass Ferrante es versteht, ihre Geschichte aus einem sehr intimen Blickwinkel zu erzählen und sie gleichzeitig subtil mit politischen und sozialen Themen zu verknüpfen. Die komplette Übersetzung der Saga soll bis Ende 2017 vorliegen.



Judith Taschler:

»Bleiben«

Mit »Die Deutschlehrerin« gewann Bestseller-Autorin Judith W. Taschler den renommierten Friedrich Glauser-Preis. In ihrem neuen Roman gelingt ihr abermals das Kunstwerk, literarisches Niveau mit klarer, unverwechselbarer Sprache zu verbinden. Eindrucksvoll schreibt sie über die großen Themen im Leben, wie Liebe und Verrat, Tod und Vertrauen. – Es entsteht ein farbenprächtiges Mosaik. Eines, das von Freundschaften und Beziehungen erzählt, vom Einfluss der Eltern auf eigene Lebensentscheidungen und sich immer wieder um die Frage dreht, wann es sich lohnt zu bleiben und wann nicht. »Bleiben« ist ein sehr melancholisches Buch, aber auch ein versöhnliches. Weil die Botschaft mit-schwingt, dass es sich lohnt, dem Zufall zu vertrauen. (Die Presse)



Stefan Zweig: »Erst wenn die Nacht fällt«

Viel zu wenig beachtet wurde bislang, dass Stefan Zweig, der Verfasser sensibler Erzählungen, mit ungeheurem Engagement Anteil an den politischen Themen seiner Zeit nahm: der Einigung Europas und den Gefahren, die nach dem Ersten Weltkrieg heraufzogen. Überzeugt vom »Geiste der Humanität« schreibt er mit unerschütterlicher Hoffnung gegen den Zerfall Europas an, appelliert flammend an die Vernunft, bringt engagierte Vorschläge –, schließlich befällt auch ihn das Gefühl der Hilflosigkeit ...

(Angelina Auer)



Foto: G. Bleckenwegner

Von links: Katharina Stemberger, Dr. Lorenz Hohenauer und Angelina Auer.

Katharina Stemberger las die Geschichte »Die spät bezahlte Schuld« von Stefan Zweig. Für musikalische Atempausen sorgen Benny Omerzell am Klavier und Magdalena Zenz auf der Violine.

Es war ein fast intimer Abend könnte man sagen. Eine fein nuancierte Erzählung – berührend vorgelesen. »Die spät bezahlte Schuld«, stammt aus dem brasilianischen Nachlass von Stefan Zweig und ist nicht so bekannt wie z. B. »Die Schachnovelle«.

Der Anfang der Geschichte einer Jugendschwärmerie und »eines jener tiefen Geheimnisse, die

man trotzig sogar sich selber verschweigt« ist dramaturgisch nicht überwältigend, doch als die Dialoge beginnen, ist das Publikum gefangen. Die detaillierten Beschreibungen werden zu lebendigen Bildern.

Es war eine ganz besondere Veranstaltung, die im Malerwinkel in Rattenberg stattfand und die anschließenden Kommentare der nachhaltig beeindruckten Besucher waren voll des Lobes: »... die Geschichte eines prickelnden seelischen Reinigungsprozesses, einfühlsam, sinnlich und berührend, unbedingt wiederholen ...«

– Machen wir gerne :-) (Angelina Auer)

LIONSCLUB KRAMSACH: KABARETT AM 25. NOV.

»Maria und Josef«: mit P. Simpson & A. Woerz

Der Lionsclub Kramsach Tiroler Seenland veranstaltet am Freitag, 25. November 2016 einen Kabarettabend mit Patricia Simpson und Andy Woerz im Volksspielhaus Kramsach, Beginn 20 Uhr.

Tickets sind erhältlich beim Kramsacherhof, Bücherei Kramsach und Volksbank Brixlegg, Ö-Ticket sowie den Mitgliedern des Lionsclub Kramsach Tiroler Seenland.

Maria und Josef bereiten sich wie jedes Jahr auf die Geburtstagsfeier ihres Sohnes Jössas vor. Zwanzig Jahre nach seinem spurlosen Verschwinden. Die einstmals einwandfreie Krippe wurde inzwischen in Hauptmiete übernommen. Voller Wehmut erinnern sich die beiden in Worten und Liedern an jene Zeit, als Jössas und seine Freunde vom ortsansässigen Anglerklub wilde Partys feierten, was die Nachbarn, Herr und Frau Rodes, stets als extrem störend empfanden.

Man erfährt auch vom 11. und 13. Gebot. Beide auf Schiffertafeln des Anglerklubs notiert (das 12.



Foto: A. Müller

ist leider abhanden gekommen). Ach ja, und das ist auch noch der zweite Sohn der beiden. Ein stiller Einzelgänger, der es zu nichts gebracht hat, und den man ständig zu erwähnen vergisst.

Wenn Patricia Simpson und Andy Woerz auf der Bühne ihr Unwesen treiben, muss man damit rechnen, dass es zu haltlosen Blödeleien, feinen Skurrilitäten und viel Musik kommen wird. Ein Weihnachtsspaß für die ganze Familie (außer für Tante Erna, weil die muss inzwischen Kekse backen)! (Alois Salzburger)



KIRCHENCHOR ST. NIKOLAUS

Ereignisreiches Chorjahr

Einige Highlights aus dem Programm des Kirchenchors St. Nikolaus sind es wert, auch einmal der Kramsacher Öffentlichkeit präsentiert zu werden.

Ein Erlebnis der besonderen Art war die gemeinsame musikalische Gestaltung des Vortag-Gottesdienstes zu Maria Himmelfahrt mit dem belgischen Chor »Het Daghet« aus Lommel. Die Klangfülle und Literaturoauswahl beeindruckte nicht nur die Messbesucher, sondern auch uns Sängerinnen und Sänger. Nach nur zwei gemeinsamen Proben wurden lateinische, deutsche und flämische Werke von über 40 Sängerinnen und Sängern mit Begeisterung und Können vorgetragen. Auch der fliegende Wechsel der Chorleiter war spannend, aber problemlos. Beim anschließenden Tiroler Suppenspezialitäten-Verkosten im Pfarrgarten wurden die Kontakte vertieft und natürlich auch »Weltliches« gesungen. Danke an die Familie Grießenböck für die Kontaktvermittlung und Organisation!

Gemeinsam gut 150 (!) Jahre Sopran Geschichte schrieben drei unermüdete Sängerinnen, die nun beschlossen haben, sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückzuziehen. Walli Gögl, Marie-Luise Nederegger und Sigrid Benedikt hinterlassen eine Lücke im Chor, die es gilt, wieder zu schließen. *Wir laden alle, die gern singen, zum Ausprobieren ein!* Chorproben mittwochs um 20.00 Uhr im Pfarrheim – Infos bei den Sängerinnen und Sängern oder im Pfarrbüro. (Chorleiterin Gertrud Bramböck)

Oben: Sängerinnen und Sänger der beiden Chöre aus Lommel und Kramsach.
Rechts: Die verdienten Sängerinnen Sigrid Benedikt, Marie-Luise Nederegger und Walburg Gögl.



RATHAUS: 16.–18.12.2016

Krippen- & Skulpturenausstellung

Das Holzschnitzen verbindet die vier Kramsacher **Klaus Atzl, Peter Thurner, Toni Meier** und **Klaus Loinger** seit vielen Jahrzehnten. Neben zahlreichen Krippen sind dabei auch verschiedene Skulpturen und Figuren entstanden, die Ihnen die vier Schnitzer in dieser gemeinsamen Ausstellung präsentieren möchten.
Eröffnung: Fr. 16.12.2016, 18:30 Uhr
Sa und So: 10:00–17:00 Uhr



Yoga-Studio: 1 Jahr in Amerling

Im Oktober feierte der Yogaverein Kramsach sein einjähriges Jubiläum im neuen Yogastudio in Kramsach, Amerling 130. Das neue Studio liegt in einer vor allem abends ruhigen Gegend und bietet mit seinen großzügigen, hellen und großen Räumlichkeiten den idealen Raum für Yoga und Meditation – ein Platz um zur Ruhe zu kommen, achtsam zu werden und einen bewussten Umgang mit sich und anderen zu pflegen. Derzeit bietet der Verein insgesamt sieben Yogaeinheiten wöchentlich an. Das Kursangebot wird laufend angepasst und um Workshops und Seminare mit erfahrenen Yoga- und Meditationslehrern am Wochenende ergänzt – spannende und vor allem entspannende Stunden im Studio sind somit garantiert. Ab 17. November gibt es zusätzlich wöchentlich einen Meditationsabend - mit einer Einführung in die Meditation - für alle Interessierten. Neben dem regulären Kursprogramm wird auch Yoga in der Schwangerschaft angeboten.



Alle (zukünftigen) Yogis und Yoginis können kostenlos eine Schnupperstunde bei Rolf, Verena oder Jan besuchen – bis also hoffentlich bald! Einen Überblick über das Programm und viele zusätzliche Infos finden Sie unter www.yogi.at. Namasté

»Alpine Supramöbel« von Alois Schild beim ORF Tirol



Das ORF-Landesstudio Tirol in Innsbruck zeigt bis Mitte Dezember fünf Skulpturen des Kramsacher Bildhauers Alois Schild und stellt damit einen Künstler ins Rampenlicht, dessen Arbeit weit über die Landesgrenzen hinaus wahrgenommen wird.

Nach seiner Teilnahme an der Biennale Venedig 2015 wird Schild mit dem NINE Dragon Heads Künstlerkollektiv auch 2017 bei der Biennale Istanbul im »Teehaus der Orientierungslosen« mitwirken. Die Eröffnung der Ausstellung »Alpine Supramöbel« ging am 13. Oktober 2016 im Studio 3 über die Bühne.

Vor dem ORF-Landesstudio, das vor 40 Jahren nach dem Entwurf des Architekten Gustav Peichl errichtet wurde, empfängt Alois Schilds »Ei des Kolumbus« die Besucher, die im Foyer auf drei weitere Plastiken treffen. Im Zentrum steht der »Astronomische Wickeltisch«, begleitet wird er von der »Kleiderkonsole« und der »Komplaktionsgarderobe«. Im Studio 3 steht die »Verkündigungskonserven« und sechs Monitore bieten einen Einblick in die künstlerische Arbeit Schilds in den vergangenen Jahrzehnten.

2010 gestaltete der ORF Tirol einen Tirol heute Beitrag über Alois Schild, Anlass war der 50. Geburtstag des Bildhauers, der in großen Dimensionen denkt und arbeitet. »Beim Frühstücks-TV-Dreh in Kramsach entstand die Idee zur Ausstellung hier im Haus«, erklärte ORF-Direktor Helmut Krieghofer und stellte fest, dass das »Ei des Kolumbus« so gut in den Eingangsbereich passe, als hätte der ORF es in Auftrag gegeben.

»Alois Schilds Alpine Supramöbel sind mehr als funktionale Möbel und mehr als ein Kunstwerk – es sind benützbare Möbel. Alois Schild lädt ein, über Gren-



zen zu gehen, sich dem Fremden zu öffnen«, würdigte Möbelhausunternehmer Martin Wetscher Schilds Werk, das neben dem Material Metall auch die Sprache als wichtige Komponente beinhaltet. So interessierte sich Moderator Bernhard Triendl besonders für die Namen der Skulpturen. »Wir leben in einer Welt der Sprache. Jedes Kind hat den Namen, den es verdient«, erklärte Schild, der mit den ausgestellten »Alpinen Supramöbeln« natürlich auch einen Kommentar zum Zeitgeschehen liefert: »Wieviel Blech wird geredet, wieviele Konservengespräche geführt... Worte sind oft abgenudelt«, wobei Schild auf die Wahlkampfverlängerung anspielte. »Kunst muss frech, ehrlich, authentisch und provokativ sein – nur lieblich applaudieren bringt uns nicht weiter«, brachte Schild seinen jahrzehntelang gelebten Zugang zur Kunst auf den Punkt.

Dass die Skulpturen nicht nur ein Blickfang sind sondern auch akustische Qualitäten aufweisen, zeigten zwei junge Tiroler Musiker, die die Ausstellungseröffnung musikalisch umrahmten: Andi Steiner mit Gitarre und Gesang und der Percussionist Jakob Köhle, der die Verkündigungskonserven zum Klingeln brachte.

Alois Schilds Skulpturen sind nicht abgehobene Botschafter auf einem Sockel, sondern laden zum Begreifen im wörtlichen Sinn. »Im Zeitalter alpiner Komplettuntertunnelung ist es ein Angebot an das sinnliche Leben, Kunstwerke oberirdisch zu erfassen. Diese Skulpturen fahren nämlich nicht über das Publikum drüber, sondern bitten es, mit der Hand über sie drüberzufahren«, schreibt Helmuth Schönauer in seinem Text zur Ausstellung, die einen Kontrapunkt ins frisch restaurierte und aufgemöbelte Landesstudio setzt.

»Die Ehre der Frau Hitt«



Der Kramsacher Autor DDr. Helmut Pawelka hat soeben die Arbeiten an einem neuen Buch fertiggestellt (Bericht demnächst). Bereits erschienen ist der Erzählband seiner langjährigen Ko-Autorin Angela Jursitzka »Die Ehre der Frau Hitt«: In der Titel-Erzählung geht es um den Gedanken: Wenn schon jemand als Strafe für ewig versteinert auf der Nordkette stehen soll, weshalb ein braves Ross dazu verdammen? Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Abhandlungen über eine hartherzige Herrscherin des Landes im Gebirge. Wer weiß, vielleicht ist doch alles anders gewesen? (ISBN 9783990285770)

Verdienstkreuz für Dr. Norbert Wolf



Rechtsanwalt Dr. Norbert Wolf, seit mehr als 30 Jahren aktives Mitglied der Bergrettung Kramsach-Umgebung, wurde kürzlich mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol ausgezeichnet. Die Verdienste um die Tiroler Bergrettung hat sich Norbert Wolf, so LA Platter und LH Kompatscher, die die Ehrung auf Schloss Tirol bei Meran vornahmen, vor allem als langjähriger Tiroler Landesleiter erworben.

Immer was los im EKiz-Kramsach und Umgebung



Bild 1: »Offener Stilltreff« für Schwangere, stillende und nicht-stillende Mütter. Bild 2: »Babyschwimmen« für Mütter und Väter mit ihren Babys. Bild 3: Der Englisch-Kurs »Welcome to little England« macht den Kindern sichtlich viel Spaß.

Die Kurse „Rund um die Geburt & Baby“ sowie die offenen-Treff-Angebote waren auch in den Sommerferien geöffnet und gut besucht. Der große EKiz Garten war für viele Mamas eine willkommene Abwechslung und ein beliebter Treff zum Spielen und Bewegen mit den Kindern sowie zum Austauschen mit Gleichgesinnten bei Kaffee und Kuchen.

Mit dem Herbst-Programm starteten wieder neue Kurse und Angebote im EKiz Kramsach für junge Eltern. „Zeit für uns“ ist ein offenes Angebot zum Austausch über Familie, Beziehung, Erziehung, Schwangerschaft und Geburt unter professioneller Leitung mit angekündigten Themen. „Wir wollen uns damit beschäftigen, wie es gelingen kann, im Alltag mit Kind(ern) auch den eigenen Bedürfnissen einen Platz zu geben“ beschreibt Mag. Erika Senn im Ausschreibungstext ihr Angebot.

Der „Family-Treff“ mit Obfrau Sonja Hotter füllt nun alle Mittwoch im Monat mit verschiedenen Möglichkeiten zum Treff mit anderen Müttern und Vätern ab der Schwangerschaft und auch für Kinder ab 4 Jahren startete nach langer Pause wieder ein Englisch-Kurs mit Dana Sellers.

Im November soll das Projekt „Sara“, das gemeinsam mit dem Verein Multikulturell Innsbruck konzipiert und vom Bundesministerium für Europa, In-

tegration und Äußeres sowie vom Land Tirol gefördert wurde, umgesetzt werden. Dabei geht es um 10-teilige Deutschlernkurse für Mütter mit Migrationshintergrund, die für die Teilnehmerinnen kostenlos sind. Die Idee war, Mütter die schon lange bei uns leben und noch nicht deutsch verstehen bzw. sprechen können, diese Kurse im Kreis von Gleichgesinnten anzubieten. „Denn mit den gemeinsamen Alltagsthemen der Familien mit Kindern, wie z.B. Einkauf, Ernährung, Erziehung und Bildung, kommen Frauen leicht und schnell ins Gespräch – und das wollen wir ja erreichen“ erklärt EKiz Leiterin Barbara Lechner.

Frau Mag. Birgit Hohlbrugger, DaZ-Trainerin und Pädagogin, leitet die Kurse und wird auch Einheiten mit Müttern und deren Kindern im EKiz Kramsach gestalten. Diesen Kursen sollen nächstes Jahr weitere Workshops und Bildungsseminare folgen.

Der Verein EKiz Kramsach sucht dringend MitarbeiterInnen im Bereich Eltern-Baby/Kind-Gruppen! Wer Freude daran hat, Kurse für Eltern mit ihren Babys und Kindern zu gestalten, seine Erfahrungen einbringen möchte und bereit ist, eine einschlägige Ausbildung zu machen, meldet sich ganz schnell im EKiz Büro! Tel. 0650/5650020 oder office@ekiz-kramsach.at.

(Barbara Lechner)

Jehovas Zeugen: Wird unser Leben vom Schicksal bestimmt?

Bei einem Todesfall oder einem ähnlich tragischen Ereignis hört man nicht selten die Worte: „Seine Zeit war gekommen“ oder: „Es war der Wille Gottes.“ Ist der Ausgang unseres Lebens aber wirklich vorherbestimmt? Die Antwort auf diese Frage hat eine immense Auswirkung auf unser persönliches Leben. Wäre nämlich alles schon von unserer Geburt an vorherbestimmt, dann hätte keine unserer Entscheidungen irgendeine Auswirkung auf unsere Zukunft. Wenn Gott also den Ausgang sowieso schon festgelegt hat, wozu dann Schutzmaßnahmen ergreifen? Warum zum Beispiel im Auto einen Sicherheitsgurt anlegen?

Der Bibel ist der Schicksalsgedanke fremd. Den Israeliten wurde beispielsweise gemäß 5. Mose 22:8 geboten auf dem Flachdach ihrer Häuser rundherum ein Geländer zu bauen, damit niemand hinunterfiel. Wieso sollte Gott ein solches Gebot erlassen, wenn ein tödlicher Sturz ohnehin schon vorherbestimmt war? Und welchen Sinn würde die Aufforderung aus 5. Mose 30:19 machen, wo es heißt: „Ich habe dir Leben und Tod vorgelegt . . . und du sollst das Leben wählen, damit du am Leben bleibst, du und deine Nachkommen,

indem du Jehova, deinen Gott, liebst, indem du auf seine Stimme hörst und indem du fest zu ihm hältst“? Wäre diese Bitte nicht lieblos, wenn er all unsere Taten sowieso schon vorherbestimmt hätte?

So etwas passt einfach nicht zu einem liebevollen Schöpfer. Wenn man sich näher mit der Bibel befasst, erkennt man sehr schnell, dass Gott unser Schicksal auf keinen Fall festgelegt hat, sondern jeden Einzelnen für seine Entscheidungen zur Rechenschaft ziehen wird. Somit haben wir also selbst die Wahl. Ja, jeder kann seine Zukunft selbst in die Hand nehmen.

KÖNIGREICHSSAAL DER ZEUGEN JEHOVAS, Postgasse 20, 6200 Jenbach. Gottesdienstzeiten: Do 19 Uhr; Fr 19 Uhr; Biblischer Vortrag: Sa 18.30 Uhr; So 18 Uhr; *Eintritt frei, keine Kollekte.*

Kontakt: Max Tinello, Max.Tinello@gmx.at, www.jw.org



Helmut Nindl: »Die Kunst – der Dialog – das Leben«



Bild 1, von links: Mag. Stefan Günther, Prof. Helmut Nindl, LRin Dr. Beate Palfrader, Dr. Maria Schuchter, Dr. Lorenz Hohenauer, Humanocare. Bild 2: Kubus Stele weiß, Betonguss mit Marmorsand, Floatglas, LED-Licht-Installation.

Unter dem Motto »Kunst ist Medizin für Körper und Seele« zeigt das REHA Zentrum Münster diesen Herbst Werke des renommierten Tiroler Bildhauers Helmut Nindl.

Der Tiroler Helmut Nindl ist seit 1979 freischaffend als Bildhauer tätig. Nach einem Studium an der Akademie der bildenden Künste in München, bestreitet er neben seiner Lehrtätigkeit an der Glasfachschule Kramsach zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland.

Bis in die 1990er Jahre hinein noch einem klassischen Skulpturenbegriff nahe, wendet er sich in den letzten Jahren reduzierteren geometrischen Konzeptionen zu. Zum Einsatz kommen meist klassisch bildhauerische Materialien wie Stein, Beton oder Metall, die mit Transparentem, Immateriellem wie Glas und Licht interagieren können.

Seine grafischen Arbeiten sind großteils Drucke auf Glas und Plexiglas. Nindls Werke finden sich in Bundes- und Landesmuseen, in öffentlichen und privaten Sammlungen und im öffentlichen Raum.



Familienporträt „L“ – 4 Porträts, Siebdruck auf Floatglas.

Die Ausstellung geht noch bis Ende November, jeweils zu den offiziellen Betriebszeiten.

Jahreshauptübung der Feuerwehr



Links: Die verunfallten Fahrzeuge an der Azwanger Kreuzung. Rechts: Personenbergung aus dem 2. Stock.

Am Sonntag, den 16. Oktober, heulte um 13.00 Uhr die Sirene 1-Mal, ein Zeichen für die alljährliche Jahreshauptübung der Feuerwehr.

Dabei wurde folgendes Szenario geübt: Bei einem Verkehrsunfall wurden Personen in den Autowracks eingeschlossen und mussten befreit werden.

Zusätzlich wurde ein in Brand geratener Lkw mit Schaum gelöscht und eine vom Rauch eingeschlossenen Person aus dem 2. Stock mit Hilfe der Korbtrage geborgen.

Unter großer Beteiligung der Bevölkerung konnte unsere Wehr ihr Können unter Beweis stellen und die gestellten Aufgaben problemlos lösen.

Erntedankfest für die Kinder



Heuer wurde das Erntedankfest am 16. Oktober in der Pfarre Kramsach-Voldöpp gefeiert und mit viel Engagement und Arbeit der Landjugend liebevoll vorbereitet und gestaltet.

Parallel dazu trafen sich viele Kinder im Pfarrhof gegenüber um im Rahmen der Kinderkirche ebenso für die gute Ernte zu danken. Diesmal fand die Kinderkirche in der Küche statt, so wurde miteinander fleißig Gemüse geputzt, geschält, geschnipselt und geschnitten. Die Kinder verarbeiteten nämlich Karotten, Kartoffeln und anderes Gemüse zu einer köstlichen Suppe. Sie konnten so bewusst erleben, wie man miteinander etwas Gutes schaffen kann, wenn man sich gemeinsam hilft und vorankommt. Der

Tisch musste gedeckt werden, die Gemüsesuppe gekocht und viele fleißige, kleine Hände halfen mit, dass die Suppe nach der Erntedankprozession, bei der die Kinder mit dabei waren, allen gut schmeckte.

Die Kinder konnten im Rahmen der Kinderkirche im Oktober viel über das „Dankbar sein“ mitnehmen und so den Erntedank in ihre Familien tragen.

24. DEZEMBER, 9–13 UHR:

Ausgabe des Friedenslichts

Ausgabe des Friedenslichts durch die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Kramsach am 24. Dezember von 9–13 Uhr beim Feuerwehrhaus.



Geboren wurden

- * ein *Julian* der Maleen Hofstadler und dem Dominik Hormann
- * eine *Melanie* der Katrin Wimmer und dem Alexander Thumer
- * ein *Jakob* der Dr. Ulrike und dem Mag. Christian Sigl
- * eine *Emma* der Christine Glatz-Kleebauer und dem Martin Glatz
- * eine *Julia* der Silvia Mader und dem Martin Hermel
- * eine *Dora* der Mag. Brigitta Weber-Steinberger und dem Mag. (FH) David Steinberger
- * eine *Emma* der Lisa Lichtmanegger und dem Patrick Wohlfarter
- * eine *Livia* der Daniela Mariotti und dem Patrick Hager
- * ein *Matthias* der Pia Lebesmühlbacher dem Andreas Jager
- * ein *Tobias* der Melanie Steinacher und dem Martin Heubacher
- * eine *Nora-Sophie* der Jacqueline Heim
- * ein *Moritz* der Martina und dem Mario Lechner



Julian Hofstadler



Matthias Jager



Livia Mariotti (Foto: B. Klingler)



Jakob Sigl



Dora Steinberger



Melanie Wimmer

Fotos Neugeborener für die nächste Ausgabe bitte an kramsachinfo@kramsach.at mailen. Den Abgabeschluss finden Sie im Impressum auf Seite 2 oder auf unserer Homepage www.kramsach.at

Getraut wurden



Hansjörg Prosser
& Bianca Maier



Matthias Hirzinger
& Gabriele Grünauer



Christian Hoflacher
& Kathrin Schranz



Daniel Paregger
& Monika Unterrainer



Falko Fahrmaier
& Anna Schrettl

Goldene Hochzeit feierten

Magdalena & Josef Kaufmann
Margaretta & Johann Hintner

Diamantene Hochzeit feierten

Elisabeth & Alois Zeindl
Eleonore & Vinzenz Adamer

Geburtstag feierten

den 80sten: Maria Außerlechner
Maria Anna Häubler
Viktoria Brunner
Michael Widmann
Klaus Atzl
Norbert Heithorn

den 90sten: Anton Nederegger
Otto Mair

den 91sten: Katharina Schneider
Friederika Rampl
Maria Petregger

den 92sten: Anna Maria Nederegger
Brunhilde Pirchmoser

den 93sten: Anton Lettenbichler
Elfriede Lindmoser

den 94sten: Magdalena Meier
Dr. Herbert Loinger

den 96sten: Herta Henkel

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN

Unser aufrichtiges Beileid den Trauerfamilien!



Margareth Matdies
† 6.9.2016
im 90. Lebensjahr



Ernst Meßner
† 15.9.2016
im 75. Lebensjahr



Paulina Hanuschka
† 17.9.2016
im 89. Lebensjahr



Karl Ziehenberger
† 2.10.2016
im 79. Lebensjahr



Friederike Sauer Moser
† 11.10.2016
im 85. Lebensjahr



Spielenachmittag



Liebe Kinder,
das Warten auf das Christkind hat ein Ende...

Wir laden auch dieses Jahr wieder alle Kinder
im Alter von ca. 3 bis 6 Jahren zu unserem
Spielenachmittag am 24.12.2016 ein.

Eure Eltern können euch **ab 12:30 Uhr** in den
Kindergarten Kramsach bringen und dort bis
15:30 Uhr wieder abholen.

Wir werden mit euch **basteln, spielen und
gemeinsam auf das Christkind warten.**

Wenn ihr Lust habt, mit uns den Nachmittag zu
verbringen, dann meldet euch bitte bis zum **21.12.**
bei unserer Ortsleiterin **Julia Vögele** an.
Tel: 0650 65 20 699 (begrenzte Teilnehmerzahl)

**Wir freuen uns auf einen netten und
lustigen Spielenachmittag mit euch.**



Schützenball
der Schützenkompanie Kramsach
21. JÄNNER 2017
IM RESTAURANT SEEHOF, AB 20:00 UHR

Eintritt:
Vorverkauf: 5 Euro
Abendkasse: 6 Euro

Unterhaltung:
für Ihre Unterhaltung sorgen
Hinterlechner

Wir freuen uns auf Ihre Kommen!
Schützenkompanie Kramsach / www.schuetzen-kramsach.at

*Wir bedanken uns bei allen Gewinnern und Freunden der
Schützenkompanie & wünschen euch ein frohes Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!*

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

tägl. bis 23.12.2016, 09.00-17.00 Uhr	Weihnachtsshopping	Museumsladen Hagau
Fr. 25.11.2016, 20.00 Uhr	Kabarettabend »Maria & Josef« Lionsclub	Volksspielhaus Kramsach
Sa. 26.11.2016, 09.00-13.00 Uhr	Traditioneller Basar der Kramsacher Frauen	Gemeindeamt
So. 27.11.2016, 14.00 Uhr	Mariathaler Advent	Basilika Mariathal
Fr. 02.12.2016, 12.00-15.00 Uhr	Energieberatung in Kramsach	Gemeindeamt – Mehrzwecksaal
Fr. 02.12.2016, 20.00 Uhr	Filmabend Kajakclub Kramsach	Volksschule Kramsach
Sa. 03.12.2016, 15.00-22.00 Uhr	Nikolausschießen Schützengilde	Vereinslokal Gemeindeamt
So. 04.12.2016, 7.00–14.00 Uhr	Bundespräsidentenwahl	Rathaus
So. 04.12.2016, 10.00-17.00 Uhr	Nikolausschießen Schützengilde	Vereinslokal Gemeindeamt
So. 04.12.2016, 14.00 Uhr	Mariathaler Advent	Basilika Mariathal
Di. 06.12.2016, 17.00 Uhr	Nikolauszug	Pfarrkirche Voldöpp
Di. 13.12.2016, 19.00 Uhr	Nachtwallfahrt in der Basilika Mariathal	Liftparkplatz – Basilika Mariathal
Mi. 14.12.2016, 14.00 Uhr	Sprengelhoagascht	Wohn- und Pflegeheim
Fr. 16.12.2016, 18.30 Uhr	Eröffnung Krippenausstellung	Gemeindeamt – Gemeindesaal
Sa. 17. u. So. 18.12.2016, 10.00–17.00 Uhr	Krippen- und Skulpturenausstellung	Gemeindeamt – Gemeindesaal
Sa. 24.12.2016, 16.00 Uhr	Besinnliche Weihnachtsfeier	Museum Tiroler Bauernhöfe
Sa. 24.12.2016, 9.00–13.00 Uhr	Ausgabe des Friedenslichts	Feuerwehrhaus
Fr. 30.12.2016, 20.00 Uhr	Vorsilvesterparty	Restaurant Seehof
Fr. 13.01.2017, 19.00 Uhr	Nachtwallfahrt in der Basilika Mariathal	Liftparkplatz – Basilika Mariathal
Sa. 21.01.2017, 20.00 Uhr	Schützenball	Restaurant Seehof